

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Langgasse 21.

Druckzeitung: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postzeitung: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatt“ Nr. 600-12.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postzeitung: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt, 16 Pfg. in den Ausgabezeiten; 36 Pfg. durch die Träger ins Haus gebracht. — Für eine Belegzeit von 3 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und alle Verkauftellen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg., örtliche Notizen 10 Pfg., auswärtige Notizen 15 Pfg. für die einmalige Kolonisation oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Abenden wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2185.

Nr. 3.

Montag, 5. Januar 1925.

73. Jahrgang.

Preußen und das Reich.

Die Dinge sind nun so weit gediehen, daß Reichskanzler Marx vom Reichspräsidenten den Auftrag bekommen hat, eine der parlamentarischen Lage Rechnung tragende Reichsregierung, d. h. also ein überparteiliches Kabinett zu bilden. Die bisherigen Regierungsparteien im Reich haben zugestimmt und Dr. Marx hofft, sein Kabinett, dessen meiste Mitglieder im Amt bleiben sollen, spätestens bis zum 10. Januar ergänzt zu haben. Neu zu besetzen sind die Ministerien des Innern, der Justiz, der Wirtschaft und des Verkehrs. Es wurden bereits die verschiedensten Namen genannt und wieder dementiert, aber etwas Bestimmtes liegt zur Stunde offenbar noch nicht vor. Dr. Stresemann ist vor allem darauf bedacht, die neuen Minister nach dem Gesichtspunkt auszuwählen, daß sie die Zustimmung der Deutschnationalen finden. Auf das Wohlwollen der Sozialdemokraten und selbst der Demokraten legt er offenbar keinen so entscheidenden Wert. Hoffentlich wird er von Dr. Marx dahin belehrt, daß ein Kabinett mit ausgesprochenem Rechtscharakter auch für die Demokraten untragbar sein würde und daß er gut daran täte, einer wirklich nach unparteilichen und rein sachlichen Gesichtspunkten vorgenommenen Auswahl keine Hindernisse in den Weg zu legen. Glücklicherweise ist es ja der Kanzler und nicht Dr. Stresemann, der die Minister beruft und das Berliner Zentrumsblatt spricht es bereits mit aller Deutlichkeit aus, daß das Zentrum auch zu einer verschleierte Rechtsallianz die Hand nicht bieten würde. Gerettet ist also die Situation noch lange nicht, und zwar vor allem deshalb, weil die Deutschnationalen ihr Einverständnis mit dem überparteilichen Kabinett einmütig und in ziemlich schroffer Form abhängig machen von dem Anteil, der ihnen in Preußen an der Führung der Politik gewährt wird.

Es tritt jetzt vollkommen klar hervor, daß den Deutschnationalen an einer Verantwortung für die Reichspolitik herzlich wenig liegt und daß es ihnen nur darauf ankommt, Preußen wieder in ihre Hand zu bekommen. Aber sie werden auch in Preußen bescheidener werden müssen, wenn über ihre Beteiligung ernstlich diskutiert werden soll. In den letzten Tagen ist schon mehrfach hervorgehoben worden, daß die Rolle der preußischen Schutzpolizei eine erhebliche Rolle spielt, weil die Schutzpolizei zurzeit im Mittelpunkt der französisch-englischen Abrüstungsforderungen steht. Allgemein herrscht Einigkeit darüber, daß diese Forderungen zurückgewiesen werden müssen, weil ihre Erfüllung dem Staat seines einzigen wirksamen Schutzes gegen Umsturzgefahren von rechts und links berauben würde. Man kann aber in dieser Frage unangenehm und entschlossen bleiben und braucht das preußische Innenministerium und damit die Leitung der Polizei doch nicht in deutschnationale Hände zu geben. Wenn wir den Weltmächten gegenüber unsere Position behaupten wollen, ist es zum mindesten unerlässlich, daß wir uns immer darauf berufen können, daß die Schutzpolizei zuverlässigen republikanischen Händen anvertraut ist. Gibt man das preußische Innenministerium jetzt den Deutschnationalen, so macht man den Boden zum Gärtner und hat dann nicht die geringste moralische Berechtigung mehr, bei der Diskussion über die Abrüstung zu sagen, daß wir die Schutzpolizei in ihrer jetzigen Form als die stärkste Stütze von Verfassung und Gesellschaftsordnung benötigen. Stresemann möchte nun versuchen, seinen Parteifreunden in Preußen gut zuzureden, daß sie noch ein Weilchen alles beim alten lassen und erst dann an die Umbildung der Preußenregierung herangehen, wenn sich im Reich die Lage geklärt hat. Ob er damit Erfolg haben wird, ist zur Stunde zweifelhaft und wird sich erst am Montag oder Dienstag entscheiden. Sollten die Deutschnationalen aber ihre Wünsche nicht erheblich reduzieren und sich mit einem bescheidenen Anteil an der Macht begnügen, so scheint auch Dr. Stresemann entschlossen zu sein, über sie zur Tagesordnung überzugehen und die Mehrheit dort zu suchen, wo er sie mit Sicherheit finden kann. Zweifelhaft ist und bleibt eben immer nur wieder, wie weit mit der völksparteilichen Fraktion, zumal der des Landtags, überhaupt noch eine leidlich vernünftige und Annahme Politit zu machen ist. Unsere Lage ist wahrhaftig nicht danach angetan, jedem kleinen Parteihauptling zur Befriedigung seiner Extrawünsche Seitenprünge und eigenartige Veranlassungen zu gestatten. Auch das überparteiliche Kabinett ist nur eine Verlegenheitslösung. Es wird sich bald herausstellen müssen, wie weit die Fraktionen gewillt sind in der Lage sind, ihren Ruf durch freiwillige Unterordnung unter die staatspolitischen Notwendigkeiten noch im letzten Augenblick zu retten!

Die Verhandlungen über die Kabinettsbildung.

Berlin, 4. Jan. Über das Ergebnis des Besuchs des Reichskanzlers beim Reichspräsidenten am Samstagabend wird folgende amtliche Mitteilung verbreitet:

Nach den Besprechungen mit den Führern der Reichstagsfraktionen hat der Reichskanzler dem Reichspräsidenten über das Ergebnis der Aussprache Bericht erstattet. Da nach der von den Fraktionen eingenommenen Haltung die Bildung einer auf parlamentarischer Mehrheit beruhenden Reichsregierung nicht möglich ist, hat der Reichspräsident den Reichskanzler Marx beauftragt, eine dieser parlamentarischen Lage Rechnung tragende Reichsregierung zu bilden.

Berlin, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Über den Stand der Beratungen in der Frage der Kabinettsbildung erfahren wir, daß gestern die Besprechungen des Reichskanzlers mit den Parteiführern abgeschlossen wurden. Am Sonntag empfing der Reichskanzler den Vorsitzenden der Bayerischen Volkspartei, Domkapitular Leitz und den Führer der Wirtschaftspartei, Prof. Bredt. Bei den außerparlamentarischen Verhandlungen, an die Reichskanzler Marx herangetreten ist, handelt es sich zum Teil um Nachbesserungen, zum anderen Teil um politische Persönlichkeiten von erprobter Objektivität deren Namen weder links noch rechts besondere Erwähnung auslöste. Ein Teil der Persönlichkeiten ist nicht in Berlin anwesend, wodurch sich die Verhandlungen verzögern. Der „Berl. Volksanwaiser“ berichtet, daß Reichskanzler Marx am Sonntagabend u. a. auch an zwei der Deutschnationalen Volkspartei nahestehende Persönlichkeiten herangetreten sei. Das Blatt berichtet, diese Persönlichkeiten hätten sich ihre Entscheidung bis heute vorbehalten.

Von ununterrichteter Seite erfahren wir über die gestrigen Besprechungen des Reichskanzlers, daß es sich bei den der Deutschnationalen Volkspartei nahestehenden Persönlichkeiten um den Ministerialdirektor a. D. Reuhaus und den Vizepräsidenten von Kries handelt. Reuhaus soll für das Wirtschaftsministerium und Kries für das Innenministerium in Aussicht genommen sein. In parlamentarischen Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit, daß die neue Regierung noch im Laufe des heutigen Tages zustande kommt. Das Verkehrsministerium dürfte der Volkspartei und das Justizministerium wiederum der Bayerischen Volkspartei angeboten werden, deren Abgeordneter Emminger für das Justizministerium in Frage kommt. Das Ministerium für die besetzten Gebiete und das Volksministerium dürften zusammen bei Voelke bleiben. Der „Berliner Volksanwaiser“ rechnet auf eine deutschnationale Unterstützung des überparteilichen Kabinetts unter der Voraussetzung, daß in Preußen eine ähnliche Regierung gebildet wird. Das Blatt nimmt an, daß auf Grund der Entscheidung der Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei in Preußen eine ähnliche Entwicklung wie im Reich eintreten wird. Es wird darauf hingewiesen, daß für die Gesamtwirkung des Reichskabinetts der Beschluß der Reichstagsfraktionen dieser Partei ausschlaggebend gewesen sei, wodurch die jetzige Entwicklung sich habe ermöglichen lassen. Es hat den Anschein, als ob versucht würde, auf die Sozialdemokraten einzuwirken, eine solche Entwicklung in Preußen zu fördern.

Wünsche des besetzten Gebiets.

Düsseldorf, 3. Jan. In einer gemeinsamen Entschließung bringen die drei gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen des besetzten Gebiets — nämlich der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund der Afa und der Gewerkschaftsring — zum Ausdruck, daß von der Zusammenkunft der neuen Regierung das Schicksal des besetzten Gebiets in dieser Beziehung abhängen. Die Gewerkschaften der Besatzungsgebiete dürften keinen maßgebenden Einfluß auf die Reichsregierung bekommen. In der bisherigen Außenpolitik leben die Gewerkschaften die einzige Möglichkeit für eine ruhige Fortentwicklung und für die endgültige Befreiung des besetzten Gebiets.

In der Entschließung wird Bezug genommen auf die Stimmabgabe der Bevölkerung des besetzten Gebiets bei der Reichstagswahl, die auszusagen der auf dem Boden der Demokratie und der republikanischen Verfassung stehenden Parteien auszufallen ist. Die großen Opfer des besetzten Gebiets für das gesamte Reich haben ein Anrecht auf Berücksichtigung des Willens der Bevölkerung des besetzten Gebiets. Alle Kräfte, die sich ihrer Verantwortung bewußt seien, würden hinter einer den Wünschen des besetzten Gebiets entsprechenden Regierung stehen.

Der Verlauf der heutigen Notenübergabe in Berlin.

Paris, 5. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie das aus Berlin meldet, haben die Botschafter von Belgien, Frankreich, Italien und Japan sich gestern vormittags auf der britischen Botschaft versammelt und zusammen mit dem englischen Botschafter den Text der Note verfaßt, die Deutschland in der Frage der Röhrenzone heute übergeben werden soll. Es wurde die Übermittlung der fünf Texte festgestellt und eines der Exemplare von sämtlichen fünf Botschaftern unterzeichnet. Dieses Exemplar wird heute mittags 12.30 Uhr von dem englischen Botschafter im Beisein seiner Kollegen der Reichsregierung übergeben werden. Der Botschafter wird bei dieser Gelegenheit auf die Bedeutung der Note hinweisen und ankündigen, daß eine zweite Mitteilung folgen wird, sobald die alliierten Mächte sich an Hand des Schlussberichts der Kontrollkommission ein Bild von der Abrüstung Deutschlands gemacht haben werden. Er wird gleichzeitig die Reichsregierung davon benachrichtigen, daß die Note morgen in den alliierten Botschaften der Öffentlichkeit übergeben werden soll.

Berlin, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, ist die Note der Botschafterkonferenz heute nachmittags 12.30 Uhr durch den englischen Botschafter dem Reichskanzler überreicht worden. Da die Note zunächst ins Deutsche überlekt werden muß, kann erst gegen Abend mit der Veröffentlichung gerechnet werden.

Die Lage beim Zusammentritt der Parlamente ungeklärt.

as. Berlin, 5. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Nachdem am Samstagabend der Reichskanzler den offiziellen Auftrag zur Bildung des neuen Kabinetts erhielt, hat er bereits am Sonntag mit verschiedenen, für das neue Kabinett in Frage kommenden Persönlichkeiten Fühlung genommen. An zuständiger Stelle wird Stillschweigen darüber bewahrt, wer diese Persönlichkeiten sind. Der deutschnationale „Montag“ will zwar wissen, daß es sich um Persönlichkeiten handelt, die der Deutschnationalen Partei nahe stehen sollen. Es werden u. a. Ministerialdirektor a. D. Reuhaus für das Wirtschaftsministerium und Vizepräsident a. D. v. Kries für das Innenministerium genannt. Beide sollen sich ihre Antwort bis heute abend vorbehalten haben. Auf der rechten Seite bemüht man sich, es so darzustellen, als ob der Kanzler stark

Anschluß nach rechts

juche. Nachdem gestern die „Germania“ aber noch einmal ausdrücklich betont hat, das Zentrum werde auf keinen Fall einem verkappten Rechtskabinett zustimmen, scheint diese Darstellung sehr zweifelhaft. Die Deutschnationalen wollen anscheinend damit ihre Anhänger darauf vorbereiten, daß sie der neuen Regierung Gewähr bei Fuß gegenüberstehen und nicht, wie sie ankündigten, in der schärfsten Opposition aus den Gründen, die hier schon verschiedentlich genannt wurden, scheint es den Deutschnationalen im Augenblick gar nicht so darauf anzukommen, in die Regierung einbezogen zu werden. Ihr Hauptaugenmerk ist und bleibt auf

Preußen

gerichtet. Auf die Frage, was aus Preußen werden wird, läßt sich heute noch nichts Definitives sagen. Die Volkspartei bemüht sich, erst einmal das Problem der Reichsregierung zu lösen, und wird dann erst über Preußen reden. Sie wirkt auch in diesem Sinne auf die Deutschnationalen ein. Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat sich am Sonntag mit der Lage beschäftigt. Aus dem parteioffiziösen Bericht läßt sich aber nicht ohne weiteres erkennen, welchen Weg man gehen will. Es wird nur davon gesprochen, daß die Landtagsfraktion zusammen mit der Reichstagsfraktion handeln werde. Man scheint also die dringendsten Fragen noch nicht hinter den Kulissen erörtert zu haben und sucht deshalb mit zweideutigen Redewendungen Spielraum für einen weiteren ruhigen Handel zu gewinnen.

Wenn heute die Parlamente zusammentreten, so finden sie sich noch keiner völlig klaren Lage gegenüber. Im Reich handelt es sich nunmehr in erster Linie darum, die einzelnen Persönlichkeiten zur Ergänzung des Kabinetts Marx-Stresemann ausfindig zu machen. Ganz friedlich dürfte

Die Eröffnung der Parlamente

nicht vor sich gehen. Die sozialdemokratische Presse hat ja schon ein Rundschreiben der kommunistischen Partei veröffentlicht, worin gesagt wird, daß in allen größeren Betrieben Delegationen gewählt und zum Reichstag in Marck geleitet werden sollen, um die Forderungen auf Freilassung der politischen Gefangenen zu erheben. Man wird von der Regierungsseite wohl alle möglichen Maßnahmen getroffen haben, um eventuellen Ausschreitungen entgegenzutreten. Natürlich kann man es der kommunistischen Fraktion nicht verwehren, Radausreden zu inszenieren. Der Alterspräsident wird somit wieder einen schweren Stand haben, wenn er wohl auch aus der letzten Reichstagszeröffnung gewisse Lehren gezogen hat.

Des weiteren soll am heutigen Tage

die Räumungsnote

überreicht werden. Nach den vielen Inhaltsangaben, die die ausländische Presse gebracht hat, erscheint es unwahrscheinlich, daß die Note noch wesentlich Neues enthalten wird. Die Reichsregierung dürfte vermutlich sofort zur Note Stellung nehmen. Sie wird vor allem die Forderung erheben, daß der Bericht der internationalen Militärkontrollkommission vorgelegt wird, damit festgestellt werden kann, welche Verfehlungen Deutschland zur Last gelegt werden. Es ist bezeichnend, daß selbst die „Times“ und „Ere Nouvelle“ die Veröffentlichung des Berichts fordern. Man muß auf die Darstellung hinweisen, die die „Zeit“ in ihrer letzten Nummer bringt und die sie anscheinend aus gut unterrichteter Quelle genommen hat. Sie schreibt u. a., man müsse daran festhalten, daß nicht England die Hauptschuld in der Räumungsfrage gegeben werden könne. Es sei ein Unterschied zwischen der franzö-

sich und englischen Auffassung und die englische Ziele darauf ab,

ein Kompromiß

zu treffen, nach dem die Räumung der Kölner Zone und des Ruhrgebietes im Mai stattfinden soll. Die Nachrichten einiger englischer Blätter, die dahin gehen, daß England einen definitiven Räumungsvorschlag eingebracht habe, der aber von der deutschen Regierung mit Rücksicht auf die Deutschnationalen abgelehnt worden sei, sei dagegen unzutreffend. Ein definitiver Vorschlag habe nie vorgelegen. Ein solcher sei aber notwendig, wenn man in Verhandlungen eintreten sollte.

Aus dem Auswärtigen Ausschuss des Reichsrats.

Berlin, 3. Jan. Über die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Reichsrats, der im Bundesratsaal des Auswärtigen Amtes tagte, wird folgende amtliche Erklärung ausgeben:

Der Minister des Innern, Dr. Stresemann, gab eine ausführliche Darstellung der gegenwärtigen Lage der auswärtigen Politik. Er betonte, daß die Rote der Verbündeten über die Räumung der Kölner Zone noch nicht eingetroffen sei. Ihr Einmarsch aber demnächst erwartet werde. In der Ausdrucksweise wurde die Frage der Handelsverträge besprochen. Auch Reichswirtschaftsminister Hamm nahm dazu das Wort. Beschlüsse wurden im Auschuß nicht gefaßt. Der Auswärtige Ausschuss des Reichsrats ist noch nicht einberufen worden.

Fraktionsitzungen im Reichstag.

Berlin, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichstag trat am Sonntag gegen 5 Uhr nachmittags die Fraktion der Sozialen Volkspartei zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen in der der bisherigen Fraktionsvorsitzende Domkapitular Dr. Leicht, wiedergewählt wurde. Im übrigen beschäftigte sich die Fraktion mit der Vorbereitung von Anträgen und geschäftlichen Angelegenheiten.

Auch in der Vorstandssitzung der deutschen nationalen Reichstagsfraktion wurden lediglich formale Angelegenheiten besprochen. Die Frage der Reorganisation der Partei kam nicht zur Sprache.

Die Fraktion der nationalsozialistischen Freiwirtschaftspartei trat ebenfalls Sonntagnachmittag in Anwesenheit der Abg. Lubendorf, v. Gräfe und Hennig zu einer Sitzung zusammen, der eine Besprechung der Reichstagsfraktion vorausgegangen war. Zu Beschlüssen kam es auch in dieser Sitzung nicht. Die Fraktionsitzung wird vielmehr Montagvormittags abgehalten und auch die Wahl des Vorstandes wird erst am Montag erfolgen.

Die Preußenfraktion der Deutschen Volkspartei mit der Reichstagsfraktion einig.

Berlin, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Sitzung der Preußenfraktion der Deutschen Volkspartei erreichte um 8 Uhr abends ihr Ende. Von der Fraktion wurde folgendes Kommuniqué ausgeben:

Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat in ihrer heutigen Sitzung die politische Lage beraten und keinerlei Veranlassung gefunden, ihren in ihrer ersten Entscheidung vom 18. Dezember 1922 vertretenen Standpunkt zu ändern, wonach sie ihre Politik im nächsten Einvernehmen mit der Reichstagsfraktion zu führen anstellt. Im Laufe der Debatte konnte wieder einmal die völlige Einmütigkeit der Fraktion festgehalten werden.

Ein Helfferich-Gedenkfeier.

Berlin, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsche nationale Reichstagsfraktion versammelte sich heute morgen zu einer Feier für den verstorbenen Staatssekretär a. D. Dr. Helfferich. Die Frau, Kinder sowie Anverwandte Helfferichs waren zur Feier erschienen. Der Höhepunkt bestand in der Enthüllung einer Büste. Der Fraktionsvorsitzende Abg. Schiele hielt eine Ansprache, in der er die Verdienste des dahingegangenen Staatssekretärs Helfferich um die Deutschnationalen Partei und das Deutsche Reich hervorhob.

Vor der Regierungsbildung in Hessen.

Darmstadt, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Heute vormittag werden die Fraktionen zur Regierungsbildung Stellung nehmen. Wie verlautet, treten am Nachmittag die Vertreter der Regierungsparteien zusammen, um über dieselbe Frage zu beraten.

Keine Einigung in der hessischen sozialdemokratischen Partei.

Dresden, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Am Samstag tagte hier der Gesamtverband der Sozialdemokratischen Partei Sachsens, um zu den Vorschlägen der Berliner Parteivorstandes zur Beilegung des hessischen Konfliktstills Stellung zu nehmen. Die Vorschläge wurden als ungenügend abgelehnt.

Des Reichskanzlers Dank an Saarlouis.

Berlin, 3. Jan. Der Reichskanzler richtete an die Stadtverordnetenversammlung von Saarlouis folgendes Schreiben:

Mit Freude und Stolz nahm die Reichsregierung Kenntnis von dem erhebenden Bekenntnis zum Deutschum, das sämtliche Stadtverordneten von Saarlouis aus Anlass der umlaufenden Gerüchte über gewisse Absichten wegen der Zukunft Ihrer Stadt erneuert abgelegt haben. In welchem Zusammenhang diese Gerüchte haben entstehen können und worauf sie zurückzuführen sind, entzieht sich der Beurteilung der Reichsregierung. Jedenfalls ging ihr, wie ich in übereinstimmender Mitteilung mit einem inwärtigen erlangten Dementi Angebot der französischen Regierung teilte, kein Angebot der französischen Regierung über eine von den Bestimmungen des Vertrages von Versailles abweichende Regelung des endgültigen Schicksals des Saargebietes, insbesondere der Frage von Saarlouis, zu. Das Recht im Wege einer Volksabstimmung frei und uneingeschränkt über ihre staatliche Zugehörigkeit zu entscheiden, ist der gesamten Bevölkerung des Saargebietes vertraglich gewährleistet. Keine deutsche Regierung könnte ihre Hand dazu legen, dieses Recht irgend einem Teil der Bevölkerung des Saargebietes zu entziehen. Wobin das Geben und der Wille der Einwohner von Saarlouis liegt, zeigt die von der vaterländischen Geist getragene einmütige Kundgebung der Stadtverordneten von Saarlouis vom 29. Dezember erneut in klarer und unzweideutiger Weise. Im Namen der Reichsregierung spreche ich hierfür den Stadtverordneten den warmen Dank aus und verleihe feierlich, daß die Reichsregierung der deutschen Stadt Saarlouis allezeit die Treue wahrhaft wird.

Ruth Fischer in Wien verhaftet.

Wien, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsche kommunistische Abgeordnete Ruth Fischer war in Wien eingetroffen, um mit Ivan Ray und anderen Kommunisten zu konferieren. Sie wurde verhaftet und wegen falscher Namensangabe dem Bezirksgericht zugeführt.

Ein deutsch-französisches Handelsprovisorium?

Paris, 4. Jan. Es bestätigt sich, daß Handelsminister Raymond Staisset, der sich in der Kammer den Entwurf eines Handelsprovisoriums unterbreitet hat, da mit dem Abbruch eines deutsch-französischen Handelsvertrages bis zum 10. Januar nicht gerechnet werden kann. Die Basis für ein solches Provisorium hat sich jedoch besonders mit Rücksicht auf die kürzlich veröffentlichte französische Zolltarinnoxele noch nicht finden lassen. In dieser Hinsicht werden für sehr viele Artikel, die Deutschland interessieren, Minimalzölle gefordert, die über das hinausgehen, was der augenblicklich in Kraft befindliche französische Zolltarinnoxele vorschreibt. Wie die Havas-Agentur berichtet, wird die nächste Vollversammlung der deutschen und französischen Handelsvertragsdelegationen erst stattfinden, nachdem die Reichsregierung von dem französischen Vorschlag, bei der Abbruch eines Modus vivendi, Stellung genommen hat.

Paris, 5. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die von der französischen Abordnung ausgearbeitete vorläufige Vereinbarung wegen des Handelsvertrages mit Deutschland umfaßt 43 Artikel. Darin sind die von den französischen und deutschen Sonderverträgen bereits angenommenen Einzelvereinbarungen sowie die auf die ellipsenähnliche Ausfuhr nach Deutschland bezüglichen Sonderklauseln enthalten. Die Vereinbarung bezieht sich auch auf die Frage des Niederlassungsrechts, der Schifffahrt, der Gewährleistung für den Industriebetrieb und der Handelsreisen. Von französischer Seite wird betont, daß die Verhandlungen beiderseits in der freundschaftlichsten Weise und in großer Einfachheit und Nachgiebigkeit fortgesetzt werden. Gleichzeitig mit dem vorläufigen Abkommen werden auch die Verhandlungen zwischen den Vertretern fortgesetzt. Heute werden die Vertreter der Lederindustrie zusammentreten und hierauf die Beauftragten der Metallindustrie. Der Entwurf des vorläufigen Abkommens ist vor drei Tagen der deutschen Abordnung zur Prüfung unterbreitet worden. Von französischer Seite wird hinzugefügt, daß das Abkommen auf eine Dauer von vier Monaten berechnet ist.

Nur vertragliche Meistbegünstigung ab 11. Januar 1923.

Berlin, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Bestimmungen des Vertrages von Versailles über die Meistbegünstigung Zollbehandlung werden mit dem 10. Januar unwirksam. Deutschland gewinnt also, so weit keine Handelsverträge bestehen, von diesem Zeitpunkt an wieder die Freiheit über die Gewährung der Meistbegünstigung an andere Länder. Mit Rücksicht hierauf hat die Reichsregierung, um die bestehenden gesetzlichen Möglichkeiten zur Anwendung besonderer Maßnahmen, eine Verordnung erlassen, nach der vom 11. Januar 1923 ab die Meistbegünstigte Zollbehandlung nur noch auf die Erzeugnisse solcher Länder anzuwenden ist, in denen die deutschen Erzeugnisse vertraglich oder tariflich nach dem Grundsatze der Meistbegünstigung behandelt werden. Nach dem augenblicklichen Stande handelt es sich um folgende Länder: Argentinien, Äthiopien, Bolivien, Brasilien, britische Dominions (außer Australien, Kanada und Neuseeland), Bulgarien, Chile, China, Kolumbien, Costa Rica, Dänemark, Dominikanische Republik, Ecuador, Griechenland, Guatemala, Honduras, Indien, Irland, Kuba, Lettland, Liberia, Litauen, Mexiko, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Panama, Paraguay, Persien, Peru, Rumänien, Rußland (mit Ukraine, Weißrußland, Georgien, Aserbaidschan, Armenien, Ferner Olen), Salvador, Schweden, Schweiz, Siam, Spanien, Südslawien, Tschechoslowakei, Türkei, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Staaten von Amerika. Im Hinblick auf die Handelsvertragsverhandlungen ist mit dem Einsetzen weiterer Länder zu rechnen.

Besprechungen in Warschau.

Warschau, 3. Jan. Gestern fand im Ministerium des Innern eine Besprechung über den deutsch-polnischen Handelsvertrag statt, an dem der polnische Gesandte in Berlin, der Vorsitzende der polnischen Abordnung bei den künftigen Verhandlungen, Karłowski, der Direktor des Außenhandelsdepartements im Handelsministerium, Tannenbaum, und der Leiter der deutschen Abteilung im Handelsministerium teilnahmen.

Das Verhandlungsprogramm der alliierten Finanzministertreffen.

Paris, 5. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Pariser Blätter enthalten zahlreiche Meldungen über die bevorstehende Konferenz der alliierten Finanzminister. U. a. wird das nachfolgende Verhandlungsprogramm veröffentlicht:

1. Verteilung der Ruhrerinnahmen.
 2. Verteilung der ersten Zahlungen aus dem Sachverständigenentscheidungen.
 3. Berechnung der amerikanischen Forderungen.
- Die französische Botschaft bezieht sich naturgemäß am meisten auf den ersten Punkt. Die Gesamtsummen der Forderungen sind mit 1.185.000.000 Franken angegeben. Die Ausgaben für Real- und Währungsbezüge usw. sollen 163.600.000 Franken betragen. Für erhöhte militärische Anforderungen sollen 114 Millionen Franken und für andere Dinge 50 Millionen Franken verbraucht worden sein.

London, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie verlautet, soll Amerika auf der internationalen Finanzministertreffen, die nunmehr am 7. Januar in Paris tagt, durch den Botschafter in England, Kellogg, und Oberst Logan vertreten werden.

Die Instruktionen für die englischen Vertreter.

Paris, 5. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der New York Herald ist in der Lage, über die Instruktionen der englischen Vertreter für die internationalen Finanzministertreffen Mitteilungen zu machen. Demzufolge soll England

1. darauf bestehen, daß die Ruhrerinnahmen sämtlichen Verbündeten zugängig gemacht werden, weil Frankreich im Namen sämtlicher Gläubiger vorgegangen sei.
 2. England beantrage 26 Prozent der Einnahmen und gestatte Frankreich 52 Prozent zu.
 3. der Anteil der Vereinigten Staaten dürfe sich nicht höher als 1 Prozent belaufen.
- Ferner sollen die Zahlungen an die Vereinigten Staaten auf eine größere Zeitspanne verteilt werden.

Eine Sonderkonferenz über die Kriegsschuldenfrage.

Paris, 5. Jan. Havas meldet aus London, in ununterrichteten Kreisen glaube man, daß eine Sonderkonferenz einberufen werde, die sich mit der Kriegsschuldenfrage beschäftigen soll. Man habe Grund zu der Annahme, daß diese Prozedur über eine andere ähnliche von der englischen Regierung gütlich aufgenommen werden könnte. Man wisse übrigens, daß die Schuldenfrage auf der Konferenz der Finanzminister, die am 7. Januar beginnen soll, behandelt werde. Jedoch werde man dort beraten, unter welchen Bedingungen man die Frage behandeln könne und wann es möglich sei, sie aufzuwerfen, und nicht sofort in die Materie selbst eintreten.

Eine neue Drohrede Mussolinis.

Rom, 3. Jan. Mussolini hielt in der Kammer, die ihn mit lebhaftem Beifall begrüßte, nach einem Bericht der Agenzia Stefani folgende Rede:

Sie werden begreifen, daß es nach dem langen Weg, den wir mit unseren Kameraden zurückgelegt haben, denen wir Dank wissen für das, was sie getan, notwendig ist, einen kurzen Halt zu machen, um die Frage zu prüfen, ob die Fortsetzung des gleichen Weges mit denselben Kameraden möglich ist. (Zustimmung.) Ich selbst, meine Herren, bringe die in diesem Räume gegen mich geschleuderte Anklage zur Kenntnis. Man erklärt, ich hätte

eine Tischa

gegründet, aber auf die Frage: Wann und auf welche Art? vermag niemand Antwort zu geben. Niemand hat mir bis heute folgende drei Eigenschaften abgeprochen: Genügende Intelligenz, großen Mut, souveräne Verachtung des elen Geldes. (Lebhafter Beifall.) Wenn ich eine Tischa gegründet hätte, so hätte ich sie nach jenen Grundsätzen gegründet, die ich mit immer vorgehalten habe, nämlich nach den Grundsätzen einer Gewalt, die niemals völlig aus der Geschichte ausgeschaltet werden kann. Denen, die mir durch fünf Jahre harten Kampfes gefolgt sind, habe ich immer gesagt und wiederhole es heute, daß die Gewalt, um wirksam zu sein, heilend, einsichtig und ritterlich sein muß. (Beifall.) Die Abwanderung der Opposition auf den Aventin, mit der auf keine Weise die Wiederherstellung der normalen Lage beantwortet wurde, sei eine verfassungswidrige, offen revolutionäre Tat. Die Zeitungskampagne gegen den Fasismus sei schamlos und erbärmlich. Er habe seine Ruhe inmitten dieses hässlichen Treibens nicht verloren und viele Ungelegenheiten unterdrückt. Dann habe er mit einer letzten Geste zur Wiederherstellung der normalen Lage

die Wahlreformvorlage

eingebracht. Trotz alledem sei die Kampagne gegen den Fasismus, der augenblicklich eine Horde von Barbaren und Banditen sei, verheerend. Mussolini sagte dann: Dem ganzen italienischen Volke erkläre ich, daß ich allein die politische, moralische und geistliche Verantwortung für das übernehmen, was geschehen ist. (Lebhafter Beifall und Rufe: Wir sind alle auf Ihrer Seite!) Wenn der Fasismus eine Verbrechergesellschaft ist, dann bin ich der Führer dieser Verbrechergesellschaft. (Zurufe und lebhafter Beifall.) Wenn alle Gewalttätigkeiten das Resultat einer bestimmten geistlichen, politischen und moralischen Atmosphäre waren, so soll die Verantwortung auf mich fallen, denn diese Atmosphäre habe ich geschaffen. Wenn zwei unersöhnliche Gegner sich bekämpfen, so gibt es nur eine Lösung: die Gewalt. Niemand gab es eine andere Lösung in der Geschichte. Heute wage ich es zu erklären, daß dieses Problem gelöst wird. Der Fasismus, die Regierung und die Partei stehen in voller Kraft. Wenn ich auch nur den hundertsten Teil der Energie aufbringen würde, die ich aufwandre, um die Fasisten zurückzubringen und dem Fasismus freie Bahn zu lassen, so könnten Sie etwas erleben. (Sehr lebhafter Beifall.) Das wird aber nicht nötig sein, da die Regierung stark genug ist, um die Opposition auf dem Aventin endgültig zu zerlegen. (Sehr lebhafter, langer Beifall.) Italien will

Frieden, Ruhe und Arbeit.

Wir werden sie ihm geben entweder im Guten, wenn es möglich ist, oder mit Gewalt, wenn es notwendig sein sollte. In den nächsten 48 Stunden wird die Lage geklärt sein.

Am Schluß der mit langem Beifall aufgenommenen Rede erklangen auch Hürufe auf Mussolini.

Nach Schluß der Kammer versammelten sich bei Mussolini der Minister des Innern, der Verteidigungsminister, der Generalkommandant der Carabinieri und der Chef der Sicherheitspolizei. Es wurden Maßnahmen gegen etwaige Versuche zur Störung der öffentlichen Ordnung beschlossen.

Mussolini, bei dem man in der letzten Zeit deutsche Anzeichen von Müdigkeit wahrgenommen hatte, hielt offenbar noch einmal zu einem großen Schluß aus. Seine Rede vor der römischen Kammer war keine Verteidigung, sondern ein Angriff. Binnen 48 Stunden, versicherte er, sollte die Lage geklärt sein und für alles Geschehene übernehme er die Verantwortung. Er stand da wie einer, der die Feindschaft der ganzen Welt auf sich zu nehmen, entschlossen ist. Die Opposition wird zweifellos den Handstich aufnehmen, der ihr vor die Füße geschleudert wurde; weitläufiger aber wird es sein, ob die radikale Richtung des Fasismus, die Mussolini ebenfalls zu bändigen versprochen, sich dauernd im Zaum halten läßt. Die Spannung der Lage kann kaum noch überboten werden und muß sich bereits in den nächsten Tagen in der einen oder anderen Weise lösen. In dem einen Mann hängt alles und nur, wenn er seiner eigenen Anhänger völlig sicher ist, wird es ihm gelingen können, der ungeheuren moralischen und politischen Widerstände Herr zu werden, deren Gewalt er selbst durch die Fuldung der selbständigen Tyrannie und Korruption leichtsinnig heraufbeschworen hat.

Mobilisation der faschistischen Spezialtruppen.

Rom, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Mussolini hat die Mobilisation der faschistischen Spezialtruppen angeordnet.

Eine Aufwertungskonferenz.

Berlin, 5. Jan. Um die Ansichten von Finanzleuten über das Problem der Aufwertung von Anleihen kennen zu lernen, hat das Reichsfinanzministerium eine große Zahl von Angehörigen der Berliner Dominions an einer in der nächsten Woche stattfindenden Sitzung eingeladen. Ausgesprochen ist die Besprechung als eine Vorbereitung für etwaige Verhandlungen mit dem neuen Reichstag aufzufassen.

Berlin, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Verband der Hypothekengläubiger und der Sparbank, bestehend aus Mitgliedern des Finanz- und Justizministeriums sowie des Kammergerichts, gebildet hat, die einen Entwurf zur Umwertung bis zum 15. Februar ausarbeiten soll.

Bratians bei Clementi.

Paris, 5. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der rumänische Finanzminister Bratiansu ist am Samstag in Paris in Begleitung einer Reihe bekannter rumänischer Finanzbeamten eingetroffen. Er wurde zusammen mit dem neuen belgischen Finanzminister Clementi empfangen.

Der Zustand in Albanien beendet.

Paris, 4. Jan. Wie der Havas-Agentur aus Tirana gemeldet wird, wird die definitive Regierung vor dem 12. Januar gebildet und die Nationalversammlung von dem gleichen Datum einberufen. Dann werde man zur Ausarbeitung der neuen Verfassung schreiten. Eine der ersten Regierungshandlungen werde die Unterdrückung des sogenannten Kosovo-Komitees sein, dessen Beziehungen mit den mazedonischen revolutionären Organisationen bekannt seien. Die Regierung werde das Unterdrückungsverfahren gegen Tannoli eröffnen unter der Beschuldigung der Unterdrückung von Staatsgeheimnissen, da seine Regierung weder vom Parlament noch von den ausländischen Mächten anerkannt gewesen sei.

Melilla von den Spaniern wieder zurückerobert.

London, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Englische Blätter melden aus Madrid, daß Melilla gestern von den spanischen Truppen wieder zurückerobert wurde. Die Eingeborenen leisteten keinen Widerstand. Die Spanier legten verschiedene Befestigungen an, um den Besitz der Stadt zu halten.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Dreikönigstag.

Der christliche Gedanktag Epiphania, gewöhnlich Dreikönigstag genannt, hat in den christlichen Kirchen eine etwas abweichende Bedeutung. Das Wort Epiphania stammt aus dem Griechischen und heißt so viel wie Erscheinung, in diesem Fall die Erscheinung Jesu. Weil an diesem Tag die Weisen aus dem Morgenland zu ihm kamen, gilt dieser Tag als der, an dem Christus den Menschen als Heiland erschien. In der katholischen Kirche wird dieses Tages der Erscheinung Christi unter den Menschen heute gedacht, indem am Tag Epiphania von den Vätern aller der Völker, die überhaupt bei der Kirche vertreten sind, Predigten in den verschiedensten Sprachen gehalten werden. Dadurch soll gewissermaßen in jedem Jahr von neuem die Erscheinung Christi unter allen Menschen verkündet werden. Ähnlich ist es in der evangelischen Kirche. Hier ist Epiphania der Tag, an dem speziell an die Mission unter den Heiden gedacht wird. Die morgenländische Kirche wiederum sieht Epiphania als den Tag der Taufe Christi an. Die Sonntage, die dem Epiphaniastag folgen, werden in der christlichen Kirche als Sonntage nach Epiphania bezeichnet. Je nachdem, ob das Osterfest früher oder später fällt, ist auch die Zahl der Sonntage nach Epiphania verschieden, und zwar schwankt deren Zahl zwischen zwei und sechs. Im Jahre 1925 haben wir vier Sonntage, die diesen Namen tragen.

Das Dreikönigstagsfest gehört zu den ältesten Festen der christlichen Kirche. In den ersten christlichen Jahrhunderten wurde es nur von der orientalischen Kirche begangen, die es dem Andenken an die Geburt und Taufe des Heilands geweiht hatte. Im vierten Jahrhundert wurde das Fest, das sich im Lauf der Zeit im ganzen christlichen Orient ausgebreitet hatte, dann auch von der römischen Kirche eingeführt, doch mit einer Veränderung seiner Bedeutung: Geburt und Taufe des Herrn sollten nämlich nicht an ein- und demselben Tag gefeiert werden. So bestimmte man denn für die Geburtsfeier den 25. Dezember und den 6. Januar, das Fest der Erscheinung (Epiphania), als Erinnerungsfest an die Anbetung der drei weisen Männer, die aus dem fernen Arabien nach Bethlehem gekommen waren, um dem göttlichen Kind ihre Gaben darzubringen. In der orientalischen Kirche dagegen wird der Tag noch heute nur als Taufstag Jesu begangen, weshalb auch bei verschiedenen der griechischen Epiphaniastage das Wasser eine ganz besondere Rolle spielt.

Die Geschichte der drei Weisen aus dem Morgenland ist in tiefes Dunkel gehüllt. Die ersten Überlieferungen berichten uns nur von Weisen, d. h. Magiern, die dem Jesuskind drei Gaben brachten: Gold, Weihrauch und Myrrhen, woraus man denn auch auf die Dreizahl der Männer schloß. Späterhin machte die Legende die drei zu Königen, und noch später erhielten sie die bekannten Namen Kaspar, Melchior und Balthasar; allein nach wie vor umgibt sie der Volksglaube mit einer Fülle mystischen Geheimnisses. So gab es Kirchenmänner, die die heilige Dreizahl der Weisen mit den drei Stämmen der Semiten, Hamiten und Japhetiden in Zusammenhang brachten, andere wieder, die sie als die Vertreter der damals bekannten drei Erdteile Europa, Asien und Afrika betrachteten, während die orientalische Kirche in den drei weisen Männern die drei Lebensalter des Menschen verkörpert sah. Dann wieder gab es Kirchenhistoriker, die überhaupt nicht an die Dreizahl glaubten. Man zählte eine viel größere Anzahl auf, und der im 6. Jahrhundert lebende Historiker Epiphaniaus nahm sogar nicht weniger als 15 Weisen an. Im Gegenzug hierzu behauptete aber dann, und zwar noch im 19. Jahrhundert, ein Schweizer Prediger, daß es eigentlich nur zwei heilige Könige gegeben hätte. Gleichwohl nimmt die Kirche, die abendländische sowohl als auch die orientalische, die Dreizahl der Weisen als die einzig gültige Zahl an, und als die wahren Repräsentanten der drei Weisen werden denn auch die im Jahre 1164 von Rainald von Dassel aus Italien nach Deutschland überführten Gebeine betrachtet, die heute in der Dreikönigskapelle des Kölner Doms in einem prächtigen Sarge ruhen.

Die Wetterlage. Über England hat sich eine härtere Drückstörung entwickelt, auf deren Rückseite kaltere Luft auch bis in unser Gebiet vordringen wird. — Vorherige bis Dienstagabend: Wechselnd bewölkt, einzelne Niederschläge, schauer, kalter, westliche Winde.

Die Wirbelstürme der letzten Tage haben auch unter den Telegraphenleitungen schwere Schäden angerichtet, wodurch namentlich die Verbindungen mit Paris, Rotterdam, Belgien, England, Emden, Aachen, Düsseldorf, Arelsd, Lier, Konstantin und Breslau in Mitleidenschaft gezogen wurden. Durch Erleichterungen und Umleitungen ist in diesen der Verkehr ohne wesentliche Schwierigkeiten abgewickelt worden. Die Fernsprecheinrichtungen sind nur unbedeutend gestört worden.

Der Kongreß für innere Medizin wieder in Wiesbaden. Die nächste Tagung der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin findet vom 20. bis 23. April 1925 unter dem Vorsitz des Geb. Medizinrats Prof. Dr. Moritz (Köln) in Wiesbaden statt. Als Referate sind in Aussicht genommen:

p. Frey (Würzburg): Physiologische Sensibilitätsprüfungen; Weisleder (Heidelberg): Die Störungen der Oberflächen- und Tiefensensibilität; Trauer (Hamburg): Pathologie und Therapie der Bronchiektasen; Schottmüller (Hamburg): Die Staphylokokken- und Streptokokkeninfektionen in der inneren Medizin; Dietrich (Köln): Die Reaktionsfähigkeit des Körpers bei febrilen Erkrankungen in ihren pathologischen anatomischen Ausprägungen.

— Zu der neuen Schiedsmannsordnung sind eingehende Ausführungsbestimmungen erlassen worden. Die Grenzen der Bezirke sollen die der Amtsgerichte nicht überschreiten. Landgemeinden und Gutsbezirke mit weniger als 2000 Einwohnern sollen mit anderen zu einem Bezirk mit mindestens 2000 Einwohnern vereinigt werden. Die Wahl des Schiedsmanns oder des Stellvertreters erfolgt für jeden Bezirk in einem getrennten Wahlgang. Die Festsetzung einer Ordnungssumme gegen den Beklagten unterbleibt, wenn das Ausbleiben genügend entschuldigend wird. Bei der Erhöhung der Verhandlungsgebühr ist auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Klägers Rücksicht zu nehmen.

— Rechtsauszeichnung der ansässigen Ware. Der Kommandierende General der Rheinarmee hat hinsichtlich der Auszeichnung der Verkaufspreise für Artikel des täglichen Bedarfs nunmehr angeordnet, daß in allen Orten, wo Militär garnisoniert oder welche der Sitz eines Delegierten der Rheinlandkommission oder irgend einer anderen allierten Dienststelle sind, die Preise der zum Verkauf gebrachten Gegenstände und Lebensmittel deutlich erkennbar sein müssen. Diese Verkaufspreise müssen, und das ist neu, in der geltenden deutschen Währung angegeben sein; diese Verkaufspreise verstehen sich einschließlich der Gebühren und Steuern.

— Neue Sätze für die Kraftfahrzeugsteuer der Ausländer. Für die Kraftfahrzeugsteuer für ausländische Fahrzeuge gelten vom 1. Februar an neue Sätze, für Kraftwagen bis zu 15, 30 und 60 Tagen, 3, 5 und 10 M., Personenkraftwagen bis zu 2, 5, 15, 30 und 60 Tagen 5, 10, 20, 30 und 60 M., Kraftomnibusse, Lastkraftwagen und Zugmaschinen bis 500 Kilogramm bis 15, 30 und 60 Tagen 3, 5 und 10 M., bis 2000 Kilogramm bis zu 5, 15, 30 und 60 Tagen 3, 6, 10 und 20 M., über 2000 Kilogramm 5, 15, 25 und 50 M.

— Fernsprechverbindungen hat Deutschland jetzt wieder mit sämtlichen Nachbarländern des europäischen Festlandes, darüber hinaus noch mit Italien, Lettland, Norwegen, Schweden und Ungarn, insbesondere mit Mailand, Budapest, Lissabon und Kairo. Im Verein Europas ist Deutschland auch ganz besonders berufen, zwischen den Ländern zu vermitteln. So besteht jetzt eine Verbindung Dänemark-Niederlande, Dänemark-Italien-Slowakei, Dänemark-Schweden, Österreich-Schweden über München, die Verbindungen der Tschechoslowakei mit Dänemark, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Polen und der Schweiz, Schwedens mit den Niederlanden, Deutsch-Österreich, der Schweiz und der Tschechoslowakei. Hierzu rechnen jetzt auch die zahlreichen Verbindungen Dänemarks mit Belgien, Dänemark, Frankreich, Lettland, Lettland, den Niederlanden, Norwegen, Deutsch-Österreich, Schweden, der Schweiz und der Tschechoslowakei. Zahlreiche weitere Verbindungen sind geplant.

— Rentenkündigungskarten. Rentenanweisungen für die Zahlungen durch die Vorkasse werden auf Grund von Jahreslisten vom 1. April an nicht mehr aufgestellt. Zum letzten Mal werden sie für März verwendet. An ihre Stelle treten Kündigungsarten, für die Renteneinnehmer weiß, für die Hinterbliebenen grün. Die Karten dürfen nicht geteilt werden. Die Karten werden von den Versorgungsämtern ausgestellt. Für Veränderungen der Besätze sowie für jede monatliche Zahlung und Empfangsbekundigungen ist eine Zeile vorzulegen.

— Die Neuwahlen von Schiedsmännern und Schiedsmannstellvertretern hatten folgendes Ergebnis: 1. Bredenberg-Medebach-Wildhaufen: Landwirt Heinrich Reinhard Koll in Medebach als Schiedsmannstellvertreter; 2. Peltzheim-Rastheim: Landwirt Heinrich Koll in Rastheim als Schiedsmann, Bürgermeister Wint in Rastheim als Schiedsmannstellvertreter; 3. Erbenheim-Jahst: Schreinermeister Franz Osterling in Jahst als Schiedsmannstellvertreter; 4. Kloppeheim-Heiligh: Schuhmachermeister Chr. Schmidt in Kloppeheim als Schiedsmann, Gemeinderat Ludwig Dittmar in Kloppeheim als Schiedsmannstellvertreter; 5. Kurob-Murigen-Rambach: Landwirt und Viegeleibhaber Wth. Wintermeyer 1. in Rambach als Schiedsmannstellvertreter; 6. Wallau-Nordenst: Landwirt Willibrod Schleicher in Nordenst als Schiedsmannstellvertreter.

— Jubiläumsoffizier. Die Ortsgruppe Wiesbaden des Vereins für deutsche Schäferhunde (SV) veranstaltete am vergangenen Samstag eine Jubiläumssfeier zum 25-jährigen Bestehen des SV, verbunden mit ihrem 10-jährigen Stiftungsfest. Die Veranstaltung, die als Weibnachtstanz gestaltet war, wies einen außerordentlich zahlreichen Besuch auf. Der festlich dekorierte Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und die allgemeine freudige Anteilnahme gab wieder vorzüglichen Beweis für die Beliebtheit der hiesigen SV-Abende. An der Feier nahmen Vertreter der Behörden, Vertreter des Rhein-Main-Landesverbandes und verschiedener Ortsgruppen des

SV (selbst aus Holland war ein Vertreter erschienen) und fast sämtliche Mitglieder hiesiger jüdischer Verbände teil. Das Programm, von dem 2. Vorsitzenden, Herrn Grauteigen, mit einem Vorwort Stimmungspoll eröffnet und geleitet, war äußerst reichhaltig und vielseitig. Die Damen Walters und Delau-Kabich, die Herren Schorn, Biebler und Kammmermüller und Mitglieder der Ortsgruppe Ernst Fischer (Kloppenheim) vom Staatsbühnen, Herr Kapellmeister Paul Delau (Klavier) und der Männergesangsverein „Friede“ unter Leitung seines Chormeisters, Herrn Baeder, waren zur Mitwirkung gewonnen und fanden mit vorzüglich gewählten Vorträgen lebhaftesten Beifall. Zu Beginn der Feier wies der 1. Vorsitzende, Herr Ferdinand Deder, auf die Bedeutung des SV und auf seine hervorragenden Leistungen auf. Anschließend wurden eine Anzahl Mitglieder durch Überreichung von Urkunden auf diplomatische Weise ausgezeichnet. Der langjährige 1. Vorsitzende und eigentliche Gründer der Ortsgruppe Wiesbaden, Herr Ferd. Deder, wurde zum Ehrenvorsitzenden, die Mitglieder Herren Dr. med. Gustav Schellenberg, Karl Friedrich (Bierbach) und Emil Jörn wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt; für über 10-jährige Zugehörigkeit wurden den Mitgliedern Herren Karl Hoffinger, Ludwig Grauteigen, Ludwig Walter, Adolf Steinmetz, Christian Moebus 2. (Bierbach), Eugen Henninger und Wilhelm Blumer Diplome verliehen. Eine feierliche Tombola und ein wohlgelungener Ball unter Leitung des Tanzlehrers Krumm beschloßen die eindrucksvolle Veranstaltung.

— Stammtische für das Große Haus. Die Einzählung der 2. Rate (11. bis 20. Vorstellung) des Stammtischentragts für das „Große Haus“ wird von Donnerstag, den 8. Januar d. J., ab für alle Stammtischen in folgender alphabetischer Reihenfolge der Stammtischinhaber eingezogen: Donnerstag, den 8. Januar: Buchstabe A bis einschl. A; Freitag, den 9. Januar: Buchstabe B bis einschl. B; Samstag, den 10. Januar: Buchstabe C bis einschl. C; Sonntag, den 11. Januar: Buchstabe D bis einschl. D; Montag, den 12. Januar: Buchstabe E bis einschl. E; Dienstag, den 13. Januar: Buchstabe F bis einschl. F; Mittwoch, den 14. Januar: Buchstabe G bis einschl. G; Donnerstag, den 15. Januar: Buchstabe H bis einschl. H; Freitag, den 16. Januar: Buchstabe I bis einschl. I; Samstag, den 17. Januar: Buchstabe J bis einschl. J; Sonntag, den 18. Januar: Buchstabe K bis einschl. K; Montag, den 19. Januar: Buchstabe L bis einschl. L; Dienstag, den 20. Januar: Buchstabe M bis einschl. M; Mittwoch, den 21. Januar: Buchstabe N bis einschl. N; Donnerstag, den 22. Januar: Buchstabe O bis einschl. O; Freitag, den 23. Januar: Buchstabe P bis einschl. P; Samstag, den 24. Januar: Buchstabe Q bis einschl. Q; Sonntag, den 25. Januar: Buchstabe R bis einschl. R; Montag, den 26. Januar: Buchstabe S bis einschl. S; Dienstag, den 27. Januar: Buchstabe T bis einschl. T; Mittwoch, den 28. Januar: Buchstabe U bis einschl. U; Donnerstag, den 29. Januar: Buchstabe V bis einschl. V; Freitag, den 30. Januar: Buchstabe W bis einschl. W; Samstag, den 31. Januar: Buchstabe X bis einschl. X; Sonntag, den 1. Februar: Buchstabe Y bis einschl. Y; Montag, den 2. Februar: Buchstabe Z bis einschl. Z.

— Ein begrüßenswerter Erlaß. Das württembergische Unterrichtsministerium nimmt in einer Bekanntmachung zu der Frage des Sparens öffentliche Stellung und fordert die Lehrerschaft auf, die Schule auf den Zweck, die Nützlichkeit und den sittlichen Wert des Sparens hinzuwirken. Das Sparen soll anfangen bei den einfachsten Gebrauchsgütern des Schülers, beim Taschengeld, bei der Behandlung der Unterrichtsmittel und bei den Büchern, damit schon frühzeitig die heranwachsende Jugend von dem Wert der Dinge überzeugt wird. Darüber hinaus sollen aber die Schulführer anhalten werden, Pensions- und Pensionszuweisungen, kleine Beträge, die heute oft recht leichtfertig ausgegeben werden, als Rücklage für spätere Fälle anzusammeln und zu sparen. Es wäre durchaus zu begrüßen, wenn diese Bestrebungen des württembergischen Unterrichtsministeriums an allen deutschen Schulen Unterstützung fände und, was für die Jungen gilt, auch von den Vätern angewandt werden würde. Die neuzeitliche Reichtumsverteilung ist eine unbedingte Gewähr für die Wertebekundigung der Erbschaft. Wenn die Kreise des Mittelstandes, der Landwirtschaft und des Gewerbes wieder hochkommen wollen, so muß der alte Grundsatz wieder zu Ehren kommen, jede überflüssige Mark, wenn auch nur vorübergehend, auf die Sparfasse zu bringen.

— Ungetreuer Küster. Der Kirchenvorstand der Dreifaltigkeitsparochie schreibt uns: „Die am ersten Weihnachtstag der Öffentlichkeit bekannt gewordenen Verfehlungen des Küsters der Dreifaltigkeitskirche haben begreiflicherweise die Gemüter sehr erregt. Um allen falschen Gerüchten vorzubeugen, steht sich der Kirchenvorstand zu folgenden Feststellungen: Am ersten Weihnachtstag entwendete der Küster aus der Kollekte, d. h. aus dem während des Gottesdienstes gesammelten Geld 81 M. Es ist ferner nachgewiesen, daß er schon seit Monaten Entschüsse in die Kollektengelder vorgenommen hat. Er mußte infolgedessen aus dem Dienst entlassen werden. Ferner wurde festgestellt, daß der Küster aus dem Lager des Diözesancharitasverbandes, welches ausländische Liebesgaben zur Verteilung an die Armen des Bistums enthält, in sehr erheblichem Maß solche entwendet hat. Das gerichtliche Verfahren ist bereits von der Behörde eingeleitet, so daß es sich erübrigt, weitere Einzelheiten bekannt zu geben. Die gerichtlichen Feststellungen werden auch

Aus Kunst und Leben.

* Kunstausstellungen. Anlässlich der Zionsfesttagung in Wiesbaden hat Ben Soliman in der Wilhelmstraße eine Ausstellung jüdischer Künstler veranstaltet. Besonders Interesse erregt der in Galizia geborene und jetzt in Berlin lebende Jussuf Albo. Er kommt von der Bildhauerei her, und seine Plastiken, wie der in Silber gegossene Kopf, haben etwas von der transzendenten Schönheit der hebräischen Kunst. Andere, wie der in Bronze ausgeführte Frauenkopf, verbinden eine fast bellendliche Ruhe mit dem traumhaften Eindruck einer Vision. Dieses visionäre Element liegt auch vielen der Handzeichnungen, Radierungen und Lithographien des Künstlers zugrunde. In einigen bewunderungswürdigen Altären erkennt man die Hand des Bildhauers. Eine archaische „Mutter mit Kind“ gleicht einer Madonna des Glende. Die meisten Radierungen sind so scharf und düster in der Melodik ihrer Linien, daß sie in einer Sphäre von Licht und Tönen zu schweben scheinen. Auch Gola Lindenfeld ist eine Seherin, wie ihre sehr getönten, geheimnisvollen Köpfe oder die ägyptisch strengen Eva beweisen. Von der genialen, leider viel zu früh verstorbenen Rosa Joseph (Wiesbaden) steht man eine monumentale „Mutter“ und einen orientalistischen Friedhof von außerordentlicher Geschlossenheit der Formen. Auch ihre Lithographien besitzen die schon oft gerühmte Großzügigkeit der Linie. Hermann Strauß, der bekannte Meister der Radierung, ist mit dem Bildnis eines alten Mannes und Motiven aus Jerusalem gut vertreten. — Bei Heinrich Strauß in der Wilhelmstraße stellt sich Frau Annemarie Kruse von Talsiow mit einer größeren Kollektion von Bildnissen, Landschaften und Stillleben vor. Die Künstlerin, eine Tochter des Bildhauers Max Kruse, hat Krieg und Revolution in Russland erlebt und in ihrem Buch „Der Gutschof Jussuf“ in ständiger Weise darüber berichtet. Auch ihre Bilder vermischen mit Vorliebe russische Motive. Die altberühmte Pracht der russischen Landschaft und die große Farbglut der russischen Dörfer und Kirchen sind in ihrer Eigenart trefflich erfasst, wenn auch die Technik mit der Betonung der Fläche und des starken Kontrasts mehr nach Paris weist, wo Frau von Talsiow bei Matisse studierte. Besonders in den Bildnissen, wie dem des Dichters J. scheint der Einfluss ihrer Lehrers nachzuwirken. Sehr gewandt im Ton und harmonisch im Aufbau wirken die Stillleben. Unter den deutschen Landschaften, die sich ebenfalls durch eine gewandte moderne Dargestaltung auszeichnen, möchte man dem „Häuschen in Mariabrunn“ den Vorzug geben. Auch unter einheimischen Meistern Paul Dablen bietet bei Strauß eine reiche Auswahl seines Schaffens. Die Bilder lassen erkennen, wie der Künstler sich aus der Trübnerschule mit ihrem eigentümlichen, gleichsam aufmauernden Farben-

auftrag zu immer größerer Freiheit und Selbstständigkeit emporarbeitet. Das meiste Interesse bringt man immer wieder seinen Blumenstillleben entgegen, doch vermag er auch mit Straßenschildern aus Lorch und anderen rheinischen Städtchen zu fesseln. Glücklich noch als in den Bildnissen weiß Dablen die materiellen Reize allererstigen Sachverständiger in seinen farbigen Holzsnitten festzuhalten, für die er ein besonderes Verfahren erfunden hat. Von impressionistischem Duft sind einige farbige Lithos aus Rumänien. W. W.

— Kurhaus. Im „Kleinen Saal“ gab am Sonntag die Sängerin Paula Gilles einen Lieber-Abend. Schon mehrfach ist an dieser Stelle darauf hingewiesen, wie erfolgreich sie für junge Sängerinnen ist. Ein Konzertprogramm ganz nach eigenem Gutdünken auszuwählen, selbst unter größten Gesangsfehlern gelingt es nicht immer, die Zuhörerlichkeit in solchem Maß gleichmäßig zu fesseln. Es fordert das eine ganz selten anzutreffende Vereinnahmung von Schönheit und Charakter der Stimme, von Tiefgang der Empfindung, von Bewusstheit des Geistes und — Zauber der Persönlichkeit. Auch Paula Gilles berührt man lieber als Konzertmitwirkende denn als Konzertgängerin. Ihre Stimme ist nicht daron schuld: ein Mezzosopran, im ganzen Umfang von unvollständigem Wohlklang, besonders die Mittellage von schwellender Fülle. Aber die Modulation und damit die Gefühlsäußerung ist noch nicht blos und schmelzhaft genug; die Deklamation hat noch vermehrte Abklärung; man versteht wohl einzelne Wörter oder Sätze, vermag aber nicht immer, dem Sinn und der Stimmung namentlich unbekannter Texte zu folgen. Endlich wäre noch die Vokalnote des Tones, die Seelenprache der Tonfärbung zu vernehmen: das Piano namentlich der Kopfstimme ist wohl leicht, doch nicht ausreichend, ja, jählich, lamellend. Alles in allem bleibt eine gewisse Gleichförmigkeit des Vortrags zu konstatieren. Dieser Hinweis soll die reichbesetzte Sängerin in nicht abschreckender, sondern anfeuerndem Weg fortzuführen — zur Höhe! — Auf der annehmbaren Mittellage, auf der sich die Vorträge diesmal noch bewegten, gab es manche erfreulichen Blüten zu pflücken. Die Stimme und gute Stimmkultur der Sängerin konnten sich in der altitalienischen Canzone von V. Marcello und der letzten gebürtigen Arie aus „Sempe“ von Händel recht nach Wunsch auswirken: Im Rezitativ der Arie gab sich ein entschiedenes Talent für oratorisches Pathos kund. Die „Ner erkannten Gesänge“ von Brahms sind nicht umsonst „für eine Bassstimme“ komponiert: Sie sollen in ihrem furchtbaren Ernst der Reflektion, von einer männlichen Natur nicht nur empfunden sondern erlebt sein. Paula Gilles sang die Lieder sehr geschmackvoll, sehr foralant ausgesetzt: die Empfindung war unfraglich vorhanden, doch der Ausdruck erschien nicht immer überzeugend; blieb mehr nur „ein tönend Er“, — sogar sehr schön tönend. In Liedern von Rachmaninoff

und vornehmlich in dem effektreichen Lied „Der Gefangene“ von Gretchaninoff nahm der Gesang temperamentvoller Aufschwung; und auch in Liedern von R. Kahn und Suao Raum erregten Kraft, Glanz und Frische des Organs immer erneuten Beifall. Von der Beliebtheit der Künstlerin leiten die dargebrachten farbigen Blumenstempel bereitetes Zeugnis ab. Am Klavier befand sich Frau Elise Reuter, der am vergangenen Abend über als eine musikalisch und technisch wohlgeübte Begleiterin. O. D.

* Literarische Gesellschaft. Franz Heins Bierbaum, der hier von seinen früheren Vortragsabenden noch in guter Erinnerung steht, las im kleinen Kurhaus neue eigene Dichtungen, darunter eine größere Erzählung „Die Reife ins Leben“. Die mahlreiche Nacht vor dem Weib erinnert an gewisse Motive bei G. Hauptmann, und die plötzlich aufstammende neue Leidenschaft des Weibes für eine Frau, mit der er kaum eine persönliche Fühlung genommen hat, läßt eine tiefere psychologische Begründung vermischen und erscheint in der Gewalt, mit der sie der Dichter zeichnet, nicht recht verständlich. Immerhin blieb die Regelle infolge der Glut der Sprache nicht ohne Eindruck. Wertvoller waren zweifellos die Gedichte „Unterwelt“, „Zerfall“ und „Töchter Mittag“, die sich durch Gedankentiefe, Kraft und plastische Bildhaftigkeit auszeichneten und um so härter wirkten, als sie durch einen vollendeten Vortrag Farbe und Schattierung gewannen. Den größten Erfolg erzielte der Dichter mit seinen „tragischen Saiten“, kleinen Meisterwerken eines galligen Humors von entschieden persönlicher Prägung. Eine Armee von gebarnigten Posetten wird gegen den Kanakerebber, seine verlogene Moral, seinen in Rosa getauchten Kunstgeschmack und seine ganze Simonadenhafte Gemütsverfassung ins Feld geführt. Wie lässig war die provisorische Einrichtung der „guten Erde“ ausgemalt! Mit welcher ingrimmigen Liebe wurde der Kritizismus in der „Macht des Blutes“ bis zum „angestammten Weib“ verlegt! Jedes Wort triefte von Dohn. Andere Gedichte, wie „Problem“ oder „Zurückgefallene“, konnten trotz der amüsanten Form als bittere Anklagen gegen die Gesellschaft aufzufassen werden. Eine glänzende Sprachweise, die alle Spitzen in härtester Ausfertigung bot, forderte den lebhaften Beifall der Zuhörer heraus. W. W.

* Der Roman der Sängerin. Wie die Budapester Blätter melden, hat die Kammerlängerin Frau Marie Verina durch ihren Rechtsanwalt gegen den Roman des Wiener Schriftstellers Hans Viehbock „Die große Sängerin“ Einspruch erhoben, weil in diesem neuen Roman Dinge aus ihrem Privatleben geschildert werden, die zur Veröffentlichung nicht geeignet sind. Der Roman erscheint zuerst in der Wiener Tageszeitung „Die Stunde“.

* Das philologische Buch in der Nachkriegszeit. Das Interesse für Philologie ist seit dem Kriege bedeutend ge-

weiter ergeben, daß der Kletter neben freier Dienstwohnung eine angemessene Bezahlung erhielt, so daß kein Grund für ihn vorlag, sich an fremdem Gut zu vergreifen."

Der bekannte Ein- und Ausbrecher Montreal, der, wie bereits gemeldet, in Köln auf Grund eines vom Wiesbadener Kriegsgericht erlassenen Steckbriefs wegen Einbruchsdiebstahls bei einem Offizier der Besatzung in der hiesigen Kellereistraße von der englischen Besatzungsbehörde verhaftet wurde, ist am Samstag von Köln in die französische Abteilung des hiesigen Landgerichtsgefängnisses eingeliefert worden. Montreal hatte eine längere, von deutschen Gerichten über ihn verhängte Zuchthausstrafe abzuhängen, war aber ausgebrochen. Er gibt den ihm zur Last gelegten Einbruchsdiebstahl zu. Mit Montreal wurde in Köln dessen hiesiger Spionagelieferant, der Engländer G. E. T., festgenommen und ebenfalls hierher übergeführt. E. T. ist verdächtig, mit Montreal Hand in Hand gearbeitet zu haben, was Montreal bestritt. Sein Gehilfe sei ein gewisser Franz von hier gewesen. E. T. habe er nur in Wiesbaden getroffen, wo dieser vorübergehend zu Besuch gewesen, und dieser habe ihn erbeten, ihm (Montreal) den Weg nach Mainz zu zeigen, wofür er ihm einen geringen Geldbetrag versprochen habe. Auf der Fahrt nach Mainz sei er erkannt und verfolgt worden, worauf er die Flucht ergriffen habe.

Unfälle. Am Samstagmittag 3.20 Uhr fiel das 34-jährige Kind der Familie Gebauer vom 2. Stock in den Keller, wodurch es sich den Brust des linken Oberarms verletzete. Es wurde von der Sanitätskommission in das städtische Krankenhaus übergeführt. Am Samstagvormittag gegen 12 Uhr fiel in der Kautenbaler Straße der 40 Jahre alte Lokomotivführer Paul Bach beim Ziehen einer Waggone von einem Balken auf den anderen. Er zog sich eine ziemlich schwere Kopfverletzung zu und wurde durch die städtische Sanitätskommission ins Paulinenkrankenhaus eingeliefert. Gestern abend gegen 8 Uhr stürzte ein 26 Jahre alter Fräulein A. Sauter am Hainweg aus einem Fenster und zog sich Verletzungen am Kopf und an den Beinen zu. Die städtische Sanitätskommission besorgte die Einlieferung in das St. Josephs-Hospital. Heute früh 4.22 wurde die Sanitätskommission nach der Kautenbaler Straße gerufen, wo der 22 Jahre alte A. B. in einem Tobackshaus das ganze Haus in Brand gesetzt hatte. Der Kranke wurde dem städtischen Krankenhaus zugeführt. Gegen 11 Uhr heute vormittag erlitt der Schloffer A. Wagner beim Transport eines Geldkassens eine schwere Brustverletzung und mußte ins städtische Krankenhaus übergeführt werden.

Diebstahlsschreck. Am 30. Dezember wurde in eine Manufaktur der Rheinstraße eingebrochen und eine silberne Herrenuhr mit Goldband, aus D. D., sowie ein veredeltes Messer gestohlen. Am gleichen Tage wurde aus einer Kleidermanufaktur in der Kautenbaler Straße ein fast neuer Sack auswendig entwendet. In der Kautenbaler Straße wurde ein Schauspieler in der Kautenbaler Straße ertrunken und neben Wein und anderen Delikatessen 450 Tafeln Schokolade der verschiedensten Marken gestohlen. Am 31. Dezember gegen 9 Uhr verlor sich in der unteren Kautenbaler Straße ein fast neues Herrenrad, Marke Rifa, Nr. 73324. Am 4. Januar wurde ein fast neues Opelrad beschlagnahmt, das anscheinend aus einem Diebstahl herrührt. Ansprüche können bei der Kriminalpolizei geltend gemacht werden.

Verstorbene Schüler. Der Schüler Karl G. a. r. e. m. i. n. geboren zu Wiesbaden am 14. September 1910, ist aus dem elterlichen Hause weggegangen. Er hat rotes Haar, gedrungenen Gestalt, auffallend kleine, dicke Hände und einen fallenden Gang. Er trägt kurze Hosen, schwarz- und weißgestreifte Jacke und eine braune Schülerröhre. Angaben erbitet die hiesige Polizeiverwaltung.

Handelsverkehr mit der Schweiz. Firmen, die Handelsverkehr mit der Schweiz treiben bzw. ihn auszuweiten wünschen, wollen dies der Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden mitteilen.

Postkurie. In Postanweisungen nach England kostet jetzt das Pfund Sterling 20.49 M., 1 Pfund 1.65, 1 argentinische Goldpiso 3.90, 100 Danziger Gulden 80.88, holländische 178.92, dänische Kronen 76.88, norwegische 65.44, Schweizer Franken 82.57, einfrische Mark 1.13 M.

Das Jahresfest des G. u. A. V. B. findet diesmal am Sonntag, den 11. Januar, statt mit Festgottesdienst in der Bergkirche, morgens 10 Uhr, und Nachfeier in der Kautenbaler Straße, nachmittags 5 Uhr.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Eingetretene Hindernisse wegen mußte der Spielplan für die laufende Woche wie folgt abgeändert werden: Am Donnerstag gelangt in Stammreihe F. Webers "Freischütz" und am Sonntag bei aufgehobenen Stammlisten Richard Wagners "Lohengrin" unter Otto Klemperers Leitung zur Aufführung. Die für Sonntagnachmittags vorgesehene Aufführung von "Athen der Stadt" fällt aus, dafür findet am Mittwochnachmittags um 2½ Uhr eine Aufführung von "Athen der Stadt" statt. Die Bühnenproben zu Shaws "Hedda Gabler" haben begonnen. Das mit Spannung erwartete Stück, dessen Erfolg in den letzten Jahrzehnten

liegen. Das kann man am besten aus einer Statistik über die Neuerwerbungen philosphischer Bücher erkennen. Die 2. Schenke für die Jahre 1919 bis 1922 in der Zeitschrift "Minerva" veröffentlicht hat. Weitens an der Spitze der philosphischen Büchererwerbungen steht Deutschland. Es hat in den vier Jahren 2906 neue philosphische Bücher erworben. Die Zahl betrug 1919 654 Neuerwerbungen, 1920 1200, 1921 950 und 1922 602. An zweiter Stelle stehen die Vereinigten Staaten mit 1165 Neuerwerbungen, die von 1919 im Jahre 1919 auf 356 1922 stiegen. Großbritannien hatte 1071 Neuerwerbungen zu verzeichnen, Italien 748, Frankreich 602, die Tschechoslowakei 431, Dänemark 321, die Niederlande 268, die Schweiz 87, Schweden 74, Norwegen 57. Die Gesamtsumme der Neuerwerbungen in diesen Ländern, zu denen noch Uruguay und Ungarn kommen, beläuft sich auf 7831.

Kleine Chronik.

Theater und Literar. Die Aufführung der Musiktragödie "Island-Saga" von Georg Bollerich findet nunmehr bestimmt am 17. Januar am Nationaltheater in München statt. Die seit kurzem mit Aufführungen von erstklassigem Gesang und hohen künstlerischen Ansprüchen hervorgetretene Damburische Schauspielbühne veranlaßt Anfang Januar in der Rolle von Madeline Aders und Theodor Paul Gebauer eine Neueinführung von "Leonce und Lena" von Georg Büchner. — Joseph Capels neues utopisches Drama "Das Land der vielen Namen" wurde zur deutschen Aufführung im Januar von der Intendanz des Stadttheaters Freiburg i. Br. angenommen. Der Bühnenvertrieb hat der Verlag "Die Schmeide", A. G., Berlin W. 35. — Die Einweihung des Dichters Karl Spitteler fand am Donnerstag nachmittags in Luzern in schlichtem Rahmen unter Teilnahme von Vertretern der Regierung und des Schweizerischen Schriftstellervereins sowie der Studentenschaft statt. — Die Deutsche Gesellschaft für Wissenschaften und Künste für die tschechoslowakische Republik hat auf Antrag der Abteilung für deutsche Dichtkunst Walter v. Molo zum korrespondierenden Mitglied erwählt. — Ernst Toller's Schauspiel "Masse Mensch" wurde kürzlich in Genua in Autarkie mit glänzendem Erfolg aufgeführt. In den nächsten Tagen findet die Premiere dieses Werkes in Tokio statt.

Wissenschaft und Technik. Durch Beschluß von Rektor und Senat der Technischen Hochschule zu Danzig ist Dr. Dipl.-Ing. Dorothea Wetzel auf Grund ihrer Dissertation "Die Diffusion des Chlors" und der bestandenen mündlichen Prüfung der Titel Dr.-Ing. verliehen worden. — Bischoffs Kunst und Musik. Kurt Zaffel, der bekannte Besitzer der umfangreichen Gemäldesammlung in Berlin, vollendete am 3. Januar sein 90. Lebensjahr. Als Komponist zweier Opern: "Eckhard" und "Kathleen von Dillbronn", wurde sein Name in der Musikwelt bekannt.

nicht seinesgleichen hat, soll am Sonntag, den 25. Januar, zum erstenmal, und zwar im Großen Haus gegeben werden. Die technische Einrichtung besorgt Theodor Schlemm, die Bühnenbilder werden nach Entwürfen von Gerhard I. Buchholz in den Werkstätten des Staatstheaters angefertigt. — Im Kleinen Haus geht als nächste Novität am Samstag, den 10. Januar, abends 7 Uhr, Strindbergs "Kauld" unter der Regie Dr. Wolff von Gonsdorff in Szene. — Kammerängerin Maria Olsewska von der Staatsoper in Wien, die schon mehrmals am hiesigen Staatstheater mit außerordentlichem Erfolge gastiert hat, ist von der Intendantur für ein weiteres Gastspiel verpflichtet worden, welches am Samstag, den 10. d. M., bei aufgehobenen Stammlisten stattfinden wird. Die Künstlerin singt die Hauptpartie in Bizets "Carmen". Der Vorverkauf begann Sonntag, den 4. Januar, an der Theaterkassette Großen Haus und bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

Kurhaus. Das nächste Konzertspektakel findet am Freitag, den 9. Januar, 7 Uhr abends, im großen Saale des Kurhauses statt. Zur Aufführung gelangen: Pader eines fahrenden Geckens und die 2. Sinfonie von Gustav Mahler. Für das Orchester ist die hier bereits bestens bekannte Hamburger Solistin Maria Olsewska verpflichtet worden. Der Kartenverkauf beginnt am Dienstag, den 6. d. M.

Stadttheater Mainz. Wochenplan: Montag, den 5. Januar, abends 7½ Uhr: "Wilhelm Tell". Dienstag, 6. Januar, 7½ Uhr: "Die verkaufte Braut". Mittwoch, 7. Jan., 7½ Uhr: 4. händiges Sinfoniekonzert. Donnerstag, 8. Jan., 7½ Uhr: "Das Rheingold". Freitag, 9. Januar, 7½ Uhr: "Katharina". Samstag, 10. Januar, 7½ Uhr: "Der Zimmemann". Sonntag, 11. Januar, nachmittags 3 Uhr: "Das neugierige Sternlein". Abends 7 Uhr: "Bodeme". Montag, 12. Januar, 7½ Uhr: "Stefan".

Wiesbadener Lichtspiele.

Thalia-Theater. In dem erfolgreichsten Monumentalfilm "Scaramouche", welcher vordere Bilder aus der französischen Revolution 1792 bringt, sind besonders die Massen- und Überwältigungen, während die letzten Sagenheiten jene reizvolle Stimmung widerbilden, der für uns von der arabischen Epoche des Kolofores aus. Das Filmwerk bleibt noch bis einschließlich Donnerstag auf dem Spielplan.

Katholik-Theater. Der prächtige Großfilm "Die Flammenkinder" gelangt nur noch bis einschließlich Mittwoch zur Aufführung.

Aus dem Vereinsleben.

Der Wiesbadener Kellnerverein veranstaltet am Mittwoch, den 7. Januar, abends 8 Uhr, in sämtlichen oberen Sälen des Kurhauses, Friedr.straße 22, seine 34. Stiftung- und Weihnachtsfeier (Konzert und Ball) verbunden mit Ehrung der 15- und 25-jährigen Mitglieder.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 4. Jan. Die Frankfurter Feuerungsabteilung stellt sich nach vorläufiger Berechnung des statistischen Amtes für die vorige Woche ohne Befeldung auf 115.34 Reichsmark, das ist das 1,19fache der Friedenszeit. Gegen die Vormonatsbedeutung der Ziffern eine Senkung von 0,3 bzw. 0,2 Proz. — Nach durchgeführter Neuabrechnung unternehmen im hiesigen Griesheim drei junge Leute eine Badeschiffahrt auf dem Main. Inmitten des Stromes kenterte das leichtgebaute Fahrzeug, die Insassen fürzten ins Wasser. Während sich zwei der jungen Leute durch Schwimmen an das Ufer retten konnten, ging der 30-jährige Meiser Friedel unter und ertrank.

Dohheim, 4. Jan. Am Neujahrstagabend veranstaltete der Männergesangsverein Dohheim (gegr. 1850) im Saalbau "Kömer" unter Mitwirkung der Frau Anni Schumacher-Wiesbaden (Sopran) ein Konzert. Der 1. Teil der Vortragsfolge brachte eine Anzahl größerer Chöre, wie "Es muß doch Frühling werden" von Brambach, "Sternenacht" von Schalken, "Nachtsauber" von Storch und "Der Morgen" von Baumann, außerdem sang der Verein mehrere kleinere Chöre und Volkslieder. Die Solistin des Abends, Frau Anni Schumacher, Wiesbaden, brachte Lieder von Mozart, Schubert, Schumann, Brahms u. a. mit tiefer Empfindung und Gehör, von Fr. Reuter-Wiesbaden verständnisvoll am Klavier begleitet. Auch die Vereinsmitglieder hemmelmäßig und Klug boten mit ihren Sologefängen Vortreffliches. Der 2. Teil der Vortragsfolge brachte zwei Theaterstücke: "Der Geisterstudent" und "Matiennacht", ein Schwan und ein Spiel mit Gesang. Die Darsteller ernteten wohlverdienten Beifall.

Obermaul, 4. Jan. Ein Zeichen guten Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer war eine Weihnachtsfeier, die wie in früheren Jahren in Obermaul stattfand. Herr Kommerzienrat Dr. H. Brodus veranlaßte für die Betriebsbeamten und Arbeiter seines Obermaulwerks ein Fest, an dem auch die Frauen und Kinder teilnahmen. Unter dem brennenden Christbaum wurden rund 200 Kinder beschenkt, die Arbeiter erhielten Weihnachtsgeld und durch eine Freizeitanstalt kamen hübsche Sachen, Kaffee, Zucker, Mehl, Kuchenteile, Seife usw. zur Verteilung. Für 25-jährige treue Dienste erhielten die Arbeiter Richard Reith und Thomas Maurer je eine goldene Uhr mit einer Widmung zum Geschenk. Alle Teilnehmer waren Gäste des Festes. Unter Mitwirkung des Obermaulwerks Gesangsvereins "Cäcilie" und des Musikvereins blieben die Teilnehmer in frohlicher Stimmung bis in die Morgenstunden beisammen.

Saiger, 4. Jan. Am Alendorfer Berg kaufte ein mit mehreren Personen besetztes Auto, dem die Bremse verlagte in rasanter Fahrt talwärts und fuhr schließlich gegen ein anderes Auto. Beide Wagen wurden zertrümmert. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Gersfeld, 4. Jan. Auf der Kautenbaler Straße wurde der Hofbau der Hofbau Halle vollendet, die im Gegensatz zu den anderen Schauhallen als Rundbau errichtet wird. Die Halle wird demnächst eröffnet werden. Eine weitere Schauhalle erbaut der Kasseler Zweigverein des Röhrenklubs auf dem Bulschstrümpfel bei Bilders, das "Kasseler Haus".

Serpentenhelm p. Weinheim, 4. Jan. Der Landlöhner Bb. Rodenberger ist nach der Nacht im Armenhause, wo er wohnte, den Landlöhner Friedrich, der einen in diesem Hause wohnenden Bekannten besucht hatte, mit einem Messer niedergeworfen worden. Die Tat wurde vollkommen lautlos und blitzschnell. Rodenberger wurde nun als unzurechnungsfähig erklärt und kann für seine Tat nicht strafbar gemacht werden. Er wird in eine Irrenanstalt gebracht.

Sport.

Fußball.

Sportverein Wiesbaden — Société athlétique Paris 3:1.

Auch das zweite Treffen der beiden Mannschaften in Wiesbaden am Sonntag nachmittags endete mit einem Sieg der Wiesbadener, obwohl Société athlétique ihre Mannschaft durch Neueinstellung wesentlich verstärkt hatte. Wiesbaden spielte deutlich besser als am Neujahrstag und bekam in der 17. Minute durch Eigenstor des Gelehrten die Führung. Rühl wurde jedoch hierbei so schwer verletzt, daß er ausscheiden mußte. Bald nach der Pause erzielten die Gäste durch wichtigen Schrägstoß den Ausgleich. Dem sich anschließenden scharfen Spiel folgte Rühl der 2. Tor zum Opfer. Er selbst erzielte ebenfalls aus und an seine Stelle trat Maurer ins Tor. Einem Elfmeter, der von Sed verwandelt wird, und ein weiterer Treffer kurz vor Schluss entschieden dann das Spiel für die Einheimischen. Bei der Partier Mannschaft war wieder der Torhüter der beste Mann des Tages.

Die Verbandsspiele im Bezirk Rheinbellen-Saar.

Trotz des offensichtlichen Rückstandes des Bezirks Rheinbellen-Saar gegenüber den anderen süddeutschen Bezirken in der Erledigung der Verbandsspiele fanden am Sonntag wiederum nur zwei Verbandsspiele in diesem Bezirk statt. Erwartungsgemäß stieß Borussia Worms in Saarbrücken im Buntspiel gegen Saar 06 auf heftigsten Widerstand. Wenn es den Rheinbellen trotzdem gelang, nach unentschiedenem Treffen (1:1) einen Punkt mit nach Hause zu nehmen, so muß dies ihnen als Erfolg angerechnet werden. — Das Borussia-Kunstturn in Trier einen glatten Sieg gegen 06 landete wurde, war zu erwarten. Vielleicht ist das von den Borussia erzielt 3:0-Resultat etwas höher, als allgemein erwartet, ausgefallen. Borussia war durchweg überlegen und nie in Gefahr.

Kreisliga.

Sp.-Baa. Griesheim — Viktoria Reilbach 3:0, Germania Worms — Sp.-Baa. Wiesbaden 2:0, Fußballverein Biebrich — Borussia Rülshausen 1:1, Germania Schwanheim — Olympia Alzen 1:0.

Handball. Das Hallentraining im Turn- und Sportverein Eintracht findet unter Leitung des neu angestellten staatlich geprüften Turn- und Sportlehrers bis auf weiteres Donnerstagsabends in der Turnhalle, Hellmündstraße, statt.

Der Schachverein geht mit vollen Segeln in das neue Jahr. Für die nächste Zeit sind verschiedene größere Veranstaltungen vorgesehen. Zunächst ist ein Städtefest mit Mainz und Offenbach. Beide Vereine haben ausgesetzt, den Kampf in Wiesbaden auszutragen. Großmeister Spielmann wird am Sonntag, den 19. Januar, im kleinen Kurhausaal eine Simultan-Vorstellung an einer unbeschränkten Anzahl von Brettern veranstalten. Man muß der Kurverwaltung dankbar sein, daß sie Gelegenheit bietet, den vielleicht größten lebenden Kombinationspieler — im Gegensatz zu Dr. Raster als Positionspieler — kennen zu lernen. Die Frankfurter Vereine haben sich bekanntlich ausmännlich, schloßen zu einem Verband. Dieser Verband ladet die drei Vereine Darmstadt, Mainz und Wiesbaden zu einem Wettkampf gemeinsam gegen sich an 30 Brettern in Frankfurt ein, wozu jeder der drei Vereine 10 Spieler zu stellen hat. Man wird sich erinnern, daß vor einigen Jahren eine Abordnung niederländischer Spieler nach Berlin kam, um dort einen Wettkampf auszutragen. Vor kurzem hat der Verein an den niederländischen Schachbund im Haag die Anfrage gerichtet, ob es ihm im Laufe des Frühjahrs erwidern sollte, einen ähnlichen Wettkampf — jedoch gegen Süddeutschland — hier in Wiesbaden abzuhalten. Ebenso wurde dem niederländischen Schachbund der Schiller der Gymnasien und höheren Schulen im Haag der Vorschlag gemacht, etwa ein Dutzend schachspielender Schüler zu entsenden, während der Oster- oder Pfingstferien mit ihren hiesigen Altersgenossen in Wiesbaden die Waffen zu kreuzen.

Der Berliner Finanzskandal.

Aus Berlin wird uns drastisch berichtet: Eine bisher noch unbekannte Zeitungsstrolchelei verbreitet zum Fall Rustischer Barmat die Meldung, der Reichspräsident Ebert habe Barmat durch Empfehlung die Marmeladeneinfuhr aus Holland verschafft und in einem angeblichen Privatbureau des Reichspräsidenten seien im Jahre 1919 mit Barmat monopolartige Verträge über die Einfuhr von Netzen unter Beteiligung des Reichspräsidenten für die sozialdemokratische Parteikasse abgeschlossen worden. Diese Mitteilung ist, wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, frei erfunden. Weder hat der Reichspräsident jemals einem Herrn Barmat eine Empfehlung für die Erlangung der Marmeladeneinfuhr ausgestellt, noch sind in einem Privatbureau des Reichspräsidenten — ein solches existierte überhaupt niemals — oder in einem Bureau des Reichspräsidenten mit Barmat irgend welche Verträge abgeschlossen oder Abmachungen getroffen worden.

Über die umlaufenden Gerüchte der Kreditkassette der Deutschen Reichspost wird von zuverlässiger Stelle mitgeteilt:

1. Der Reichspostminister hat sich aus volkswirtschaftlichen und sozialen Gründen (Arbeitserleichterungen usw.) veranlaßt gesehen, den Banken des Barmat-Konzerns für Indusriefische im Oktober 1924 auf deren Antrag ein Darlehen von zusammen 14,5 Millionen Reichsmark durch Vermittlung der Deutschen Girozentrale als Treuhänderin zu gewähren, zu dem bei der Post üblichen Zinssatz und gegen Sicherheiten, die von Sachverständigen besonders nachgeprüft und für ausreichend befunden werden.

2. Michael hatte der Deutschen Reichspost im November, als ihr jeder Reichsdarlehns entzogen worden war und andere Zahlungsmittel nicht zur Verfügung standen, vorübergehend Geldmittel überlassen und später seinerseits von der Post Kredit erhalten, der bereits seit einem halben Jahre abbezahlt ist. Seit dieser Zeit steht die Post mit Michael in keiner geschäftlichen Verbindung mehr.

3. Mit Rustischer hat die Deutsche Reichspost niemals in Verbindung gestanden.

Die Direktoren der Merkurbank, Lichtenstein und Levi, sind aus der Datsenliste gestrichen worden. Weitere Entlassungen sollen bevorstehen; außerdem wurde das Verfahren gegen die bereits aus der Datsenliste entlassenen Direktoren Thiele, Gebhardt und Schäfer eingestellt. Am Samstag war der Vorstand der Berlin-Burger Eisenwerke Regierungsrat a. D. Dr. Greulich festgenommen worden, er wurde jedoch nach seiner Vernehmung wieder freigelassen. Die Gebrüder Barmat sind bisher noch nicht ordnungsgemäß vernommen worden. Daher haben die Verteidiger bei dem Staatsanwalt Schritte unternehmen, um die Vernehmung zu erwirken. Seitens des Oberstaatsanwaltes wird darauf hingewiesen, daß wegen des ungeheuren Umfangs des Materials nicht schnell genug vorgegangen werden könne. Die Verteidiger betonen, daß die Gebrüder Barmat eine sofortige Freilassung der Kredite bei der Staatsbank in die Wege leiten könnten, wenn sie sich in Freiheit befinden.

Direktor Friedländer von der Bremer Bank hat sich in der Nacht zum Montag mit seiner Frau verabschiedet. Durch das Eingreifen der Staatsanwaltschaft in die Angelegenheiten des Barmat-Konzerns ist bekanntlich die Bremer Bank gezwungen worden, zu schließen. Dies ist dem Direktor so nahe gegangen, daß er freiwillig in den Tod ging.

Im preussischen Landtag ist folgende atroke Anfrage von der Fraktion der Deutschen Volkspartei eingebracht:

Die Vorkommnisse bei der Breussischen Staatsbank anlässlich der Geschäftsverbindungen der Staatsbank mit Solmann, Rustischer, und dem Barmat-Konzern haben in der Öffentlichkeit unliebsames Aufsehen erregt und zeigen ansehnlich, daß sowohl gegen die Organisation der Staatsbank als auch gegen das Verhalten einzelner Angehöriger ihres Beamten- und Angestelltenkörpers nicht mit Unrecht schwere Bedenken zu erheben sind. Wir fragen an:

1. Ist die Staatsregierung bereit, über den Tatbestand der von der Öffentlichkeit beanpruchten Geschäftsverbindungen Aufklärung zu geben?

2. Ist die Staatsregierung bereit, über die Behauptung, das Disziplinärverfahren strafrechtlich ansuwendbar bei Verfehlungen, die von Beamten und Angestellten begangen sind, Aufklärung zu geben?

3. Ist die Staatsregierung bereit, über die angeblich vorhandenen Mängel in der Organisation des Instituts und die von ihr zu deren Abstellung etwa vorgenommenen Maßnahmen Auskunft zu geben?

4. Ist die Staatsregierung bereit, den vom Landtag beschlossenen Sachverständigenrat zur Generaldirektion des Instituts einzurichten?

Bekanntmachung.

Verdingungsstelle sind zu verkaufen:

1. 1 Auto (Vimouline), Marke „Opel“, 6 Zylinder, 50 PS., 6 Sitze, elektrischer Antrieb und Beleuchtung, 6 neue Reifen.
2. 1 Auto (Vimouline), Marke „A. G.“, 4 Zyl., 10/30 PS., 6 Sitze, elektrischer Antrieb und Beleuchtung, 6 Reifen, in gutem Zustande.
3. 1 Auto (Vimouline), Marke „A. G.“, 4 Zyl., 10/30 PS., 6 Sitze, elektrischer Antrieb und Beleuchtung, 6 Reifen, in gutem Zustande.

Die Angebote müssen in fräns. Franken aufgesetzt werden und sind vor dem nächsten 10. Januar unter doppeltem Umschlag an die Adresse des Herrn **Berger, directeur-adjoint de la Régie C. & F. D., Zimmer 12, Kaiserstraße 3, in Mainz**, abzugeben. Der innere Umschlag wird die Aufschrift tragen: „Angebot für die von der Régie zu verkaufenden Autos“.

Die Verdingung findet statt **Samstag, 10. Jan. 1925, um 11 Uhr**, im vorgenannten Zimmer. Zahlung geschieht vor Auslieferung.

Der Käufer hat in seinem Angebot zu erklären, daß er sich genau überzeugt hat von dem Zustande der Autos.

Die Régie behält sich das Recht vor, ein zu niedriges Angebot zu verwerfen und sofort nach der Verdingung ein höheres Angebot anzunehmen.

Die Autos können besichtigt werden alle Werk-tage von 9 Uhr bis Mittag; sich wenden an vor-genanntes Zimmer 12. F288

Mainz, am 31. Dezember 1924.
Der Directeur-adjoint: **Berger.**

Verdingung.

Im Distrikt „Schiersteiner Lach“ Wiesbaden sollen durch öffentliche Ausschreibung verdingen werden:

1. Tischlerarbeiten (Haus Nr. 9).
2. Lieferung von Steinmetzarbeiten in Kuchelstall (Haus Nr. 9).

Verdingungsunterlagen können durch die Arbeits-gemeinschaft B. D. A. „Schiersteiner Lach“ Wies-baden, Adelheidstraße 50, gegen Barsahlung von 2 G.M. bezogen werden.

Verdichtete Angebote sind bis zum 12. Januar 1925, für Tischlerarbeiten um 10 Uhr, für Lieferung von Steinmetzarbeiten in Kuchelstall um 10 1/2 Uhr im Zentralbureau der genannten Arbeitsgemein-schaft einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der erschienenen Bieter.

Wiesbaden, den 5. Januar 1925. F350
Die Oberleitung der Arbeitsgemeinschaft B. D. A. „Schiersteiner Lach“.

Verdingung.

Die Erdbewegungsarbeiten (3000 Kubikmeter) für den Neubau eines Pferdegarages westlich der G. & J. Kaserne in Mainz sollen im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Verdingungstermin ist Montag, den 12. Januar 1925, vorm. 10 Uhr.

Die Verdingungsunterlagen werden in dem Ge-schäftszimmer des Reichsvermögensamts Mainz, B. II, d. 2, Schillerstraße 25, Erbscheid, solange der Vorrat reicht, abgegeben.

Mainz, den 2. Januar 1925. F150
Reichsvermögensamt Mainz, Bauabteilung II.

Salz-Versteigerung

Am Mittwoch, den 7. Januar 1925, vormittags 11 Uhr, werde ich hierseits F357

Raenthaler Straße 5
ca. 500 Ztr. Speisesalz

öffentlich meistbietend gegen Barsahlung zwangs-weise bestimmt versteigern.

Barfnecht, Obergerichtsvollzieher,
Oranienstraße 30, 2.

Aus meinem Inventur-Ausverkauf!

Lassen Sie diese Gelegenheit nicht vorübergehen

Damenschlupfhosen, farbig	sonst 1.95, jetzt	1.50
Damenschlupfhosen, gefärbt	sonst 3.95, jetzt	3.50
Damenhemden u. Korsettschoner, gestrickt, s. 2.35	jetzt	1.75
Damenhandschuhe, Trikot	sonst 2.25, jetzt	1.50
Woll. Damenstrümpfe, Kaschmir, schwarz, s. 3.75	jetzt	2.80
Woll. Damenstrümpfe, gew., farbig	sonst 4.75, jetzt	3.95
Seidenflor-Damenstrümpfe, schwarz	sonst 1.95, jetzt	1.25
Seidenflor-Damenstrümpfe, gew., schwarz, sonst 2.25	jetzt	1.75
Seidene Damenstrümpfe, schwarz, bunt, sonst 3.95	jetzt	3.25
Kunstseid. Damenstrümpfe, schwarz, bunt, sonst 2.95	jetzt	1.95
Seidene Schals	sonst 3.75, 3.25, jetzt	2.95, 2.50

Benutzen Sie die Vormittagsstunden.

Achten Sie in Ihrem eigenen Interesse genau auf den Eingang.

Kaufhaus Knobloch Ernst Knobloch
Kirchgasse 32.

Schneider! Ein Posten Seide

für Abfütterung und Revers, sowie auch Damassé

und sämtliche Schneider-Artikel zu sehr billigen Preisen abzugeben.

H. Zweig, Walramstr. 2

Heinrich Göbel & Co. m. b. H. Rohlenhandlung

Adelheidstr. 49.

Neue Fernspr.-Nummer

2642. 79

Halt neues aush. pol. mod. Schlafzim. sofort zu verl. Westendstr. 32, G. r.

„St. Benno“

der

Aktienbrauerei Zum Löwenbräu München

nach jahrelangem Brauerverbot eingetroffen.

Richard Müller, Biervertrieb u. Import

Telephon 742 Westbahnhof Telephon 742.

Pastor Felke's Heilverfahren

Behandlung aller akuten u. chronischen Erkrankungen.

A. Quirin, prakt. HomöopathSprechstunden: Montag Donnerstag 9-12 u. 2-5
Samstag, Sonntag 10-12**Wiesbaden, Bismardring 20¹****Rasiermesser für 60 Pfg.**

auf neu geschliffen

Garantie für jedes Stück

da sämtliche Messer auf Spezialmaschinen geschliffen und abgezogen werden.

Nur Wagemannstraße 27Stahlwaren Reparaturen Schleiferei
Ph. Krämer, Inh. Georg Krämer.
Gegründet 1899.**Reelles Möbelgeschäft!**

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will, wie

Schlaf-, Speise-, Herrnzimmer

sowie einzelne Möbel, wie Schreibtische, Bücher-schränke, Stühle, Ausziehtische etc., auch nach Anfert. in eigener Schreinerei, wende sich vertrauensvoll an

Anton Maurer, Schreinermeister

(Inh.: A. Maurer).

49 Doybeimer Straße 49.

Fachmännische reelle Bedienung. Langjähr. Garantie.

Solvente Käufer u. Beamten Zahlung u. Uebereinf.

Damen-Binden Gürtel

in nur guten Qualitäten zu vorteilhaften Preisen.

Detle, Michelsberg 6.**Neuwäscherei Kirsten**

Scharnhorststraße 7 Telephon 4074

Spezialität:

Herrenwäsche: Gardinen auf Neu

Billig! Billig!

Verlaufe Dienstag v. 150 Hämmeln

Leber Pfd 80 Pf.

Lunge und Herz 20 "

Röpfe das Stück 40 "

Mehgerei Bill, Scharnhorststr. 7.

Mein

Inventur-Ausverkauf

hat begonnen.

Um für die neu eintreffenden Bestellungen in

Herrn-, Jünglings- und Knaben-KleidungPlatz zu schaffen und eine schnelle Räumung zu erzielen, stelle ich meine großen Vorräte in **Qualitätsware** für einige Tage zu erheblich ermäßigten Preisen zum Verkauf. * * *

Auf alle nicht in Serien eingeteilten Waren gewähre ich

20% Rabatt Auf die Berufskleidung **10% Rabatt**Die bedeutenden Preisermäßigungen bieten sowohl für den sofortigen als auch für den Frühjahrsbedarf eine **außerordentlich günstige Kaufgelegenheit**. Benutzen Sie in Ihrem eigenen Interesse die ruhigeren **Vormittagsstunden** zu Ihrem Einkauf, da die Bedienung dann eine sorgfältigere sein kann.Kirchgasse
56.**Bruno Wandt**Kirchgasse
56.

Leinen-Compagnie Dannemann

Friedrichstraße 40

Reine Spezialität: Leinen, Weißwaren und Wäsche
Hotel-, Pensions- und Braut-Ausstattungen
Herrenwäsche

Inventur-Verkauf

Restbestände in Tischwäsche, Bettwäsche, Handtüchern, Küchenwäsche, Frottierwäsche u. Stückware
außerordentlich preiswert

Aufmerksame, zuverlässige Bedienung.

Generalversammlung

der

Einkaufs- Bereinigung

findet Mittwoch, den 7. Januar 1925, abends 8 Uhr,
 im kath. Gesellen ereinshaus, Dohheimer Straße, statt.
 Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist wegen Wichtig-
 keit der Tagesordnung dringend notwendig.

Mehrere Mitglieder.

Anfertigungen und Reparaturen

von Damentaschen, Brief-, Zigarren- u. Geldtaschen.
 Samt- und Seidentaschen werden angefertigt

Georg Mayer, Niehlstraße 9, Parterre

Emaillewaren

trotz meistent Bertsaufschläge vorerst noch die alten,
 extra billigen Preise. — Günstigste Kaufzeit

	14	16	18	20	24	26
Kochtöpfe	0.70	0.80	0.95	1.10	1.60	2.00
Deckel dazu	0.25	0.30	0.35	0.45	0.60	0.70
Wasserkammer, 28, 26 cm				1.50	1.30	
Nachtöpfe, 22, 20, 18 cm			0.95	0.80	0.70	
Schüssel, Salatteller, Wascheben, Müchträger						
Kaffeezotten, Kaffeekannen usw., alles ohne Aufschlag						
Zinseimer, 30, 28, 26 cm	1.60	1.30	1.20			
Zinwanen von 100 bis 30 cm	17.00	bis	1.70			
Kohlenfüller (locher)	2.50					

Aluminiumwaren

reiche Auswahl, außerst preiswert.						
Wasserkessel unborbiert	6.90	5.60	4.80	4.20		
Kochtopf			Sap	10.50	7.50	
Wärmflaschen (verzinnt)	2.10					

Julius Mollath, Schulberg 2.

Herren- Maßwäsche

Damen- und Bett- Wäsche

(Ausstattungen)

Anfertigung bei

Sturm, Moritzstr. 20, Part. (fein Laden).



Auf alle nicht mit Inventurpreisen
 versehene Waren

bis 15. Januar einschließlich

10%

Schwenck
Mühlgasse 11-13

Inventur- Ausverkauf

Um die Hälfte billiger wie bisher
 verkaufte, solange Vorrat.

Einige Beispiele:

	früher	5.50	9.00	10.00
Herrn-Oberhemden	jetzt	2.90	5.50	4.50
wascherht moderne Dessins, mit Kragen.				
Strickwesten	jetzt	8.00	10.00	11.00
Strickjacken, Wolle	jetzt	6.00	12.00	
Strandjacken, r. Wolle, 16 Modelfarben		16.00		
Strickkleider, reine Wolle, in				
allen Modelfarben	jetzt	14.00		
Trikotseidene Jumper	jetzt	4, 8.50, 10.00		
Wolljumper	jetzt	3.50	8.50, 11.00	
Damenstrümpfe in modernen hellen u. dunklen				
Farben	0.35	0.50	1.00	1.50
Seidenstrümpfe	2.50	2.75	3.75	
Wollstrümpfe	in allen Farben und bester Qualität.			
Socken	jetzt	0.50	0.70	1.00
Handschuhe	0.50	0.90	1.00	1.50

Außerdem gebe noch

10% Rabatt.

Wenn Sie viel Geld sparen wollen,
 dann besuchen Sie vor jedem Einkauf

das

Strick- u. Strümpfwarenhaus

früher Segalls Nachfolger

37 Webergasse 37

Ecke Sealgasse

Beachten Sie meine Schaufenster

Fuhrunternehmer

übernimmt alle Aufträge in Waggonladungen,
 Stadtfuhrwerken und nach auswärts.

Heinrich Göbel

Tel. 6280. Frankenstr. 24. Tel. 6280.

Bitte prüfen Sie

Ihre Garderobe, (Herren-, Damen-
 und Kinderkleider), Decken, woll.
 u. seid. Vorhänge, Gardinen,
 Federn, Handschuhe usw.
 Die meisten Gegenstände lassen sich
 durch chemisches Reinigen oder Färben
 sicher wieder wie neu herstellen.



Färberei Gebr. Röver

Laden: Langgasse 12.

In meinem bekannt großzügigen

Inventur-Ausverkauf

sind meine gesamten Lagerbestände ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert ganz gewaltig im Preise herabgesetzt.

Ich biete hiermit eine selten günstige Gelegenheit, meine bekannt gute, elegante und hochmoderne

Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

zu denkbar niedrigsten Preisen anzuschaffen.

Nachstehend einige Beispiele meiner Billigkeit:

Herren-Anzüge von 22⁰⁰ an	Herren-Mäntel von 19⁰⁰ an	Herren-Hosen von 2⁹⁵ an	Herr.-Lodenmäntel von 14⁵⁰ an
Ein Posten Herrenstoffe (140 cm breit) von 2.80 an	Knaben-Anzüge von 4⁷⁵ an	Knaben-Mäntel von 9⁰⁰ an	Knaben-Pelerinen von 3⁶⁰ an

Für jede Figur
passende Kleidung
vorrätig.

Besichtigen Sie meine Schaufenster und Warenlager ohne Kaufzwang.

Herren-
und Knaben-
Kleiderfabrik

STOLZ

Mainz
Ecke Schuster-
straße 23

Möbelfabrikation H. VELTE

GOBENSTRASSE 3. — FERNRUF 3205.

Empfehle mein Lager in

**Spelse-, Herren-, Schlafzimmern
und Kücheneinrichtungen.**

Jedes in Holz- und Stahl gewünschte Modell kann in
kurzer Zeit in meinen Werkstätten angefertigt werden.



Oefen

alle Sorten
Ausführungen
und Preislagen

Kohlen-, Gas-
und Grude-

Herde

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge

M. Frorath Nachf.
Kirchgasse 24.

18 Herderstraße Steiners Herderstraße 18 billige Haarnetz-Boche!

Hauben (einfach) 3 Stück 30 A
Hauben (do. felt) 3 Stück 45 A
Stirn (einfach) 3 Stück 30 A
Stirn (doppelt) 3 Stück 45 A

Flotte Schneiderin

welche längere Zeit in Paris tätig war, sucht
Kunden außer dem Hause.

Offerten unter H. 456 an den Tagblatt-Verlag.



Mein großer

Inventur-Ausverkauf

hat heute begonnen.

Ein Blick in meine Schaufenster zeigt Ihnen
wie **enorm billig** ich verkaufe.

Einige Beispiele:

Damen-Halbschuh, schwarz, Restposten 6.50, 5.75, **4.75**
Damen-Samt-Halbschuh, Restposten nur **5.50**
Damen-Schiebe-Spangenschuh, fl. Absatz **6.00**
Damen-Halbschuh, braun nur **7.50**
Damen-Schiebe-Spangenschuh, braun nur **7.50**
Kinder-Stiefel, naturbraun 23/26 **4.00**
Kinder-Stiefel, schwarz 31/35 = **6.75**, 27/30 = **5.75**

Außerdem kommen noch viele andere Artikel
zu staunend billigen Preisen zum Verkauf.

Schuh-Levi, Wiesbaden

Faulbrunnenstraße, Ecke Schwalbader Straße.



Turn- und Sportverein „Eintracht“

Turnhalle Hellmundstr. 21.

Allen Freunden und Anhängern der Leibesübungen bringen
wir hiermit zur Kenntnis, daß seit 1. Januar die **Leitung** des
gesamten Turn-, Sport- und Spielbetriebs einem

staatl. geprüften Turn- und Sportlehrer

übertragen ist. — Die Übungszeiten sind am Aushang des Turner-
heims ersichtlich. Anmeldungen können an den Übungsstunden
erfolgen.

Der Vorstand.

Neues aus aller Welt.

Sturmchäden in Westeuropa.

Aus Hamburg meldet uns der Drabt: Der Sturm, der seit Samstag herrscht, steigerte sich in den Sonntagsvormittagsstunden zu großer Heftigkeit. Bei der Polizei und den Feuerwachen in Hamburg sind eine Reihe Meldungen über Sturmchäden verschiedener Art eingelaufen. So sind an vielen Stellen der Stadt Schornsteinbrände ausgebrochen. Von einem Hause an der Verbindungsbahn wurde das Dach abgedeckt. In Uhlenhorst wurden ebenfalls an zwei Gebäuden teilweise die Dächer abgedeckt und die Wellbleche losgerissen und zertrümmert. Personen wurden nirgends verletzt. Aus Cuxhaven wird in den Abendstunden ein Wasserstand von 6½ Meter über normal gemeldet. In kurzen Zwischenräumen hallen die Hochwasserwarnungsschiffe der Batterie am Stintfana über die Stadt und den Hafen. Der Südwestturm erreichte am Sonntagabend eine Stärke von 8 bis 9 Sekundenmetern. Im Hafen hat sich eine große Anzahl von Schleppdampfern losgerissen und ist ins Treiben gekommen, jedoch konnten bisher alle abgelenkt werden. Auch auf der Nordsee herrscht schwerer Sturm.

Schwere Unwetterchäden werden uns ferner aus Holland, Belgien und Frankreich gemeldet. In Belgien geht das Unwetter weiter. Das Maastal steht zum großen Teile unter Wasser. Das Wasser ist auch in die Dörfer von Lüttich eingedrungen. Im Hennegau mußte ein Konventkloster geräumt werden. Bei Namur wurde der Pfeiler einer Eisenbahnbrücke vom Winde umgeworfen. — Meldungen aus Bilbao und der spanischen Nordwestküste berichten ebenfalls von schweren Unwetterchäden.

Der Raubmord im Krefeld-Kölner Zug aufgefährt. Der Raubmord in dem Krefeld-Kölner Eisenbahnzug, dem am 23. v. M. der frühere Major Kroener zum Opfer fiel, ist auf-

geklärt worden. Der Mörder, der in Bortingen geborene 24jährige Hubmann Anton Belsch, wurde auf der Landstraße bei Bortingen von Beamten der Nordkommission ergriffen. Er ist geständig.

Bei lebendigem Leibe verbrannt. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Schulzenhofe in der Bauerschaft Bekerode. Landkreis Münster (Westf.). Ein dort angestellter Viehwärter, der dem Alkohol etwas reichlich zugebrochen hatte, legte sich an das Herdfeuer. Als der Viehwärter aus seiner Röhre zurückkehrte, bot sich ihm ein entsetzlicher Anblick, da der Viehwärter in hellen Flammen stand. Als man das Feuer durch Wolldecken zum Erlöschen gebracht hatte, gewährte man an dem Oberkörper des Verunglückten fürchterliche Brandwunden, an denen er in der Nacht gestorben ist. Der Verunglückte hat in seinem Kausal das Abertaum verloren und ist in das offene Herdfeuer gefallen.

Der Spritzkleeber Weber verhaftet. Generaldirektor Heinrich Weber, der am 22. Dezember aus der Untersuchungsanstalt in Berlin entwichen war, wurde durch den Kriminalinspektor Vorwerk, der die Spur Webers in Schlesien entdeckte und sich seit dem 28. Dezember auf seiner Verfolgung befand, in einem in der Tichow-Slowakei gelegenen kleinen Orte ermittelt und zur Verhaftung gebracht. Das Auslieferungsverfahren wurde bereits eingeleitet.

Der Schwindler in der Offiziersuniform. Auf dem Rotsdamer Platz in Berlin ereigte sich einige Zeit ein Mann in der Uniform eines Artillerieoffiziers, mit vielen Orden gekrönt, großes Aufsehen, da er die Leute anbettelte. Niemand wagte es, dem invaliden Offizier eine kleine Münze zu reichen. Als er sich von einem Beamten nach seinem Ausweis gefraat wurde, konnte sich der Bettler nicht legitimieren. Er wurde dann aber als ein 26 Jahre alter Kaufmann Willi Franke festgestellt, der niemals Offizier war. Franke ist bereits wegen Betrugsdelikten und anderer Verbrechen verurteilt.

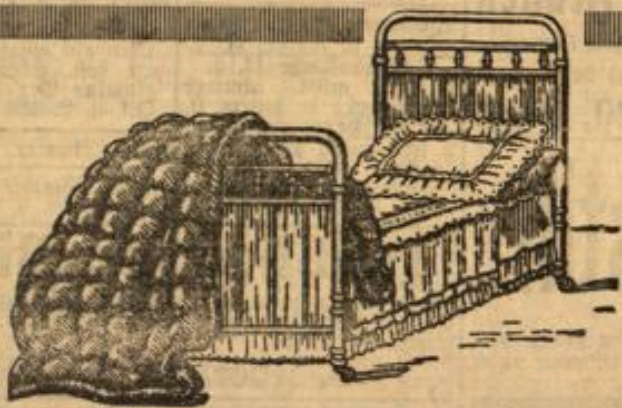
Sport.

* Stillspringkonkurrenz in Davos. Die erste große Stillspringkonkurrenz in Davos wurde vor einer großen Zuschauermenge abgehalten. Am Start erschienen 10 Senioren und 8 Junioren. Nachstehend die Ergebnisse: a) Senioren: 1. Kalvar Buol-Davos Note 1.633, 2. Ernst Bidel-Davos Note 1.659, 3. Hans Mairinger - Wien Note 1.607, 4. H. Baertli-Klosters Note 2.099, b) Junioren: 1. Christian Reiser Note 1.684. — Den längsten anstehenden Sprung hatte Christian Reiser mit 35 Meter zu verzeichnen.

* Eishockey. (Siehe der Berliner gegen Oxford in Davos.) Die internationalen Eishockeywettkämpfe in Davos erreichten am Freitag ihren Höhepunkt. Standen sich doch die Gewinner des Spengler- und des Davoser Pokals im Freundschaftsspiel gegenüber. Die Mannschaft des Berliner Schlittschuhclubs führte gegen die Vertreter der Universität Oxford ein vollkommen überlegenes Spiel durch und landete mit 7:2 einen mit großem Beifall aufgenommen Sieg. Bei Halbzeit lagen die Berliner, die sich in der Schweiz als die härteste Mannschaft erwiesen haben, bereits mit 3:0 in Führung.

* Das Gordon-Bennet-Rennen der Freiballons kommt 1925 am 2. Juni wiederum mit Abflug von Brüssel zum Aus-
trag. Der Aeroklub von Belgien hat als Ersatz für den von Denenier endgültig gewonnenen Gordon-Bennet-Preis eine neue Trophäe gestiftet, die wiederum den Namen des großen Förderers der Luftschiffahrt tragen soll.

* Anerkennung deutscher Schwimmleistungen. Der internationale Schwimmverband hat die von E. Rademacher in Maastricht im August in Budapest über 200 Meter und 300 Yards aufgestellten Höchstleistungen im Brustschwimmen von 2:51 bzw. 2:52,6 offiziell anerkannt. Auch die zu gleicher Zeit von Weismüller mit 52,2 Sek. für 100 Yards im Freistil erzielte Bestleistung fand internationale Bestätigung.



Besonders preiswert:

Schliefack-Schlafzimmer
Töchterzimmer
Garderobenschränke
Waschkommoden
Nachtschränke

Daunen-Decken garantiert daunendicht 120, 105, 95, 78.⁰⁰
Daunen-Decken besonders preiswert in Zanella und Seide, ab 135.⁰⁰
Steppdecken prima Satins, vorz. Einlage 24, 21, 16, 50, 14.⁷⁵
Steppdecken feine Satins, la Wolleinlage 45, 39, 28.⁰⁰
Steppdecken „ „ la Schafwolleinlage 63, 50, 48.⁰⁰
Steppdecken Atlas-Seide und Damassé 58.⁰⁰
Woldecken Wolle gemischt und reine Wolle
feine Ausmusterung 68, 46, 50, 32, 29, 50 26.⁷⁵
Woldecken Wolle gemischt
hervorragend preiswert, 23, 50, 19, 50, 16, 50, 14, 50. 11.⁵⁰
Kamelhaar-Decken 88, 75, 58, 45, 36.⁰⁰

Kissen Mk. 14.⁰⁰ bis Mk. 6.⁵⁰ / Bettfedern und Daunen Mk. 19.⁵⁰ 14.⁵⁰ 10.⁵⁰ 8.⁵⁰ 6.⁵⁰ 4.²⁰ 3.⁰⁰ 2.⁹⁰ 2.³⁵ 1.¹⁵

Betten-Spezialhaus BUCHDAHL Langgasse 25.

(Nachdruck verboten.)

Grundsätzliches zum Einkauf von Bettwaren!

Betten und Bettelagen gehören zu den Gegenständen, von welchen lang-jährige Haltbarkeit beansprucht wird. Es kommt also nicht darauf an billige Betten zu kaufen, sondern der Vorteil liegt darin, beim Einkauf Wert darauf zu legen, beste Qualitäten preiswert zu kaufen. / Anfertigung der Steppdecken und Daunendecken in eigener Steppdeckenfabrik. Herstellung aller Matratzen, Deckbetten und Kissen in eigenen Werkstätten, Import von Bettfedern u. Daunen in großen Quantitäten verbürgt außergewöhnliche Leistungsfähigkeit. Unererschöpfliche Auswahl, Lieferung bester Qualitäten bei sehr niedrigen Preisen bewirkten die ständige Ausdehnung meines Unternehmens. Qualitäten, die nur den Anschein der Billigkeit erwecken, führe ich nicht.

Zu einer zwanglosen Besichtigung lade ich höflichst ein!

Metallbetten mit Zugfederatratze 48, 36, 32 24.⁵⁰
Messingbetten mit Zugfederatratze . . . 160, 125, 110, 92, 82.⁰⁰
Kinderbetten in Holz und Metall 60, 48, 33, 29, 22, 17.⁵⁰
Seegrass-Matratzen 3teilig mit Kopfkeil 30, 21, 50, 17.⁷⁵
Woll-Matratzen 3teilig mit Kopfkeil 50, 46, 40, 33, 50, 27.⁵⁰
Kapok-Matratzen 3teilig mit Kopfkeil 98, 94, 87.⁰⁰
Rohhaar-Matratzen 3teilig mit Kopfkeil 195, 140, 125.⁰⁰
Deckbetten gut gefüllt 26, 50, 24, 19.⁵⁰
Deckbetten mit Halbdunenfüllung 37, 50, 33, 00, 31.⁵⁰



mit
Hochglut-Entwickler
und
ohne Staubplage

25% Preis-Nachlaß.

Nietschmann's Spezialgeschäft für Haus u. Küche Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

DIESE WOCHE

enorm billiger
Schokoladen-Verkauf

200-gr-Tafel nur

45 Pfg.

— Gute Speise-Schokolade. —

BORMASS

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Perf. Stenotypistin
mit buchhalterischer Befähigung, nicht unt. 20 J. für mittags gel. Weib. Heudorfer Straße 8, 1.

Frauen

mit Rede- u. Verkaufstalent für den Vertrieb einer Waschmaschine gel. Sehr hoher Verdienst. Näh. Postfach 92, Frankfurt a. M.

Jüngere Verkäuferin

aus der Schuhbranche per Februar gesucht. Salamander

Verkäuferin

Schuback, m. b. S. Lebensmittel-Spezialgeschäft sucht durchaus tüchtige erste Verkäuferin welche Fenster dekorieren kann u. Nachsch. liefert. Off. u. S. 455 Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

oder Lehrling

mit guter Schulbild. gegen Vergütung zum 1. April gesucht. Buchhandlung Heuß, Kirchstraße 40.

Gewerbliches Personal

Redegewandte Dame
m. schon öffentl. Vorträge gehalten, u. Vorführen e. Apparates gesucht. Off. im Tagbl.-Verlag.

Putz.

Durchaus tüchtige erste Arbeiterin bei hohem Gehalt a. 1. od. 15. Febr. gesucht. 3 Rothnagel, Gr. Burgtstraße 16.

Perfekte Büglerin

gesucht. Schulberg 19, B.

Lehrmädchen

für die Damen-Wäsche-fabrikation sofort gesucht. S. Giesemer Nachf., Weidenstraße 13.

Hauspersonal

Suche energische engl. Erzieherin zur Erziehung eines bbl. Bubens. Offerten unter H. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbsm. Stelleno.

Hugo Lang
Dobbeimer Str. 33, Part. Fernspr. 3061.
Sucht empföhl. Haus- u. Hotelpersonal für hier u. außerhalb mit nur besten Referenzen.
Sprechst.: 9-12 u. 3-6, telefon. jederseits.

Stütze

aus gut. Hause gesucht f. alle Arbeit in u. Haus. halt nach Württemberg, m. Fam.-Anschl. Vorstell. 9-11 od. 2-4 bei Frau Dr. Rieder, Kessels 20.

Perfekte Stütze

od. Alleinmädchen, nicht unter 25 Jahren, für alle im Hause vorf. Arbeiten mit nur guten Empfehl. gesucht. Näh. Bierstädter Straße 9.

Köchin

mit sehr guten Zeugniss. gesucht, die in kleineren Haushalten war. Sauberkeit, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit Beding. Vorkustellen von 9-10 Uhr vorm. und von 7-8 Uhr abends ab. Bierstädter Straße 17.

Köchin

welche unbedingt imstande ist, eine g. bürgerliche Küche zu führen, per sofort gesucht. Offerten unter S. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin

perfekt, auch im Baden u. Einmachen, zum 1. Febr. in Herrschaftshaus gesucht. Angebote m. Lichtbild und Zeugnissabschr. unt. S. 21 an den Tagbl.-Verlag. F350

Mädchen

Suche zum 15. Jan. für Anstalt, durch. aus zuverläss. fleißig. Mädchen perfekt in allen häusl. lichen Arbeiten. Gehalt 40 M. Adresse im Tagbl.-Verl. E.

Tücht. Hausmädchen

welches kochen kann und den Haushalt versteht, nicht unter 22 Jahr, per Januar gesucht. Vorkustellen v. 8-10. nachm. von 1-3 Uhr Rheinstraße 74, 2.

Ordnentl. Mädchen

für sofort gesucht. Bäckeri Stöckhofen, Moritzstraße 13.

Mädchen

Besseres, tüchtiges, zuverlässiges, im Haushalt durchaus bewandertes Mädchen mit nur guten längeren Zeugnissen u. ff. Familie gel. Kaiserer, Schenken-dorfstraße 3, 3.

Alleinmädchen

Gesucht per sofort tüchtiges jüng. ehrl. Mädchen für kleinen Haushalt, in Geschäfts-Haus, Rheinort Nähe Wiesbaden. Verlangt wird pr. Zeugniss, Kenntnisse in allen Hausarbeiten, Gebot wird zeitgemäße Bezahlung bei guter Verpflegung und Familien-Anschl. Offerten unt. S. 455 an den Tagbl.-Verl.

Gesundes eheliches Alleinmädchen

nur mit Zeugnissen gesucht. Kufelstraße 28, 1.

Hausmädchen

Saub. zuverläss. Alleinmädchen in best. Haushalt gel. 15. Jan. gel. Schillstraße 3, a. Lindenhof bei Frau Wed.

Mädchen

Zum 15. Januar mit gut. Zeugn., welches kochen kann, gel. Mädchen u. Frau vord. Vorkustellen zw. 2 u. 4 Uhr od. teleph. Vereinbarung.

Mädchen

für den Haushalt gesucht. Drachmann, Neugasse 22.

Mädchen

von 14-16 Jahren sofort gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Stütze

Suche bell. ant. Frau, ehrl. tücht. u. selbständ. in allen Hausarb. Mädchen u. Frauen, für 4-5 Tage u. Wochen. Nur solche mit best. Empf. aut. Häuser wollen sich melden. Bierstädter Straße 15.

Zuvers. Monatsfrau
2mal wöchentl. geg. hoh. Stundenlohn gel. Werk. Schierkeimer Straße 36, 3.

Ordnentl. Monatsmädchen
für einige Std. vormittags gesucht. Seebodenstraße 5, 2, 1.

Monatsmädchen
tagsüber zu Familie mit 3 kl. Kindern sofort gel. Kärner, Albrechtstraße 20, 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tücht. Reisender

für photographische Vergrößerung gegen hohe Provision gesucht. Vorkustellen Montag u. Dienstag von 4-6 Uhr. Geyer u. Werbel, Grabenstraße 3, 1.

Redegewandte Herren

für photographische Vergrößerungen bei leichter Reisetätigkeit und hohem Verdienst per sofort gesucht. Vorkustellen von 9-11 und 3-7 Uhr bei Arnold Horgendahl, Adelheidstraße 16, Part.

Kaufm. Lehrling

mit guter Schulbild. zu Ostern, ev. früher, gesucht. Wäsche-Fabrik S. Giesemer Nachf., Adelheidstr. 13.

Gewerbliches Personal

Ein tüchtiger Großhändler

sowie

Tageschneider

sofort gesucht.

Baumann, Kochstrunnenplatz 1.

Kraftfahrzeugführer

gesucht. Offerten mit Angabe früherer Tätigkeit unter S. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein

29 Jahre alt, schon beruflich tätig gewesen, würde eine Filiale übernehmen oder den Posten einer Kassiererin. Bis zu 500 Mark kann Kaution gestellt werden. Off. unter S. 453 an Tagbl.-Verl.

Dame, mit allen Büroarbeiten vertraut, engl. u. franz. Sprache in Wort u. Schrift beherrschend, sehr gewandt i. Geschäftsperturb, mit besten Empf., sucht leitenden Posten in groß. Unternehmen. Off. unter S. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin
der Lebensmittelbranche, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Gel. Offerten unter H. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Einkl. Schneiderin

in allem erfahren, sucht für sofort passende Beschäftigung. 450 M. Off. u. H. 455 Tagbl.-Verl.

Servierfr.

perfekt, sucht Stellung, auch mit Hausarbeit. Off. u. S. 455 an Tagbl.-Verl.

Hauswirtschafterin

Frl. 40 J., das gut koch. u. nähen kann und im Haushalt vord. Vorkustellen zw. 2 u. 4 Uhr od. teleph. Vereinbarung.

Haustochterstelle

für m. 20jähr. Tochter in geb. Fam. bei engh. An-schl. gel. wo sie sich im Haushalt u. gesellschaftl. verpölkomm. soll. Diffe-mus vorhanden sein. Off. unter H. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Saubere Frau sucht Beschäftigung 3-4 Stunden vor- od. nachmitt. Näh. Kastramir. 9, Hth. 2 r.

Saubere unabh. Frau sucht mehrere Std. tagsüber Beschäftigung. Näh. Dobbeimer Str. 118, 2 r.

Reini. Frau in allen Arb. selbst. sucht 3-4 Std. vor- od. nachm. Arb. evtl. über Mittag. Off. u. S. 456 Tagbl.-Verl.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Heimarbeit

realistischer Art von Ehepaar gesucht. Offerten u. S. 455 an Tagbl.-Verlag.

Selbständige erste Garniererin

sowie fleißige Zuarbeiterinnen

per 1. Februar gesucht. Alenosen & Ripp, Webergasse 12.

Großindustrielles Werk

Nähe Mainz

Sucht zum 1. Februar 1923 eine

Sekretärin

in Vertrauensstellung. Dieselbe muß gute Schulbildung besitzen, in Stenographie und Schreibmaschine perfekt und selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Eintritt kann zur Ein-arbeitung evtl. sofort erfolgen. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Lichtbild unter S. 454 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Junge Mädchen und Frauen

Können an ihrer eigenen Wäsche nähen lernen (extra Zuschneidestunden) bei Sturm, Moritzstraße 20, Part.

Stenotypistin

französische Stenotyp. sucht Arbeit für ganze oder halbe Tage. Kann wenig Deutsch. Offerten unter H. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Für Architekturbureau gesucht

ein Hochbautechniker

(guter Zeichner) ein sehr erfahrener

Bauführer

für sofortigen Eintritt. Offert. unter H. 455 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Feintosthaus sucht

1. Verkäufer (Ladenchef)

welcher befähigt ist, größeres Personal zu beaufsichtigen. Gute Umgangsformen im Verkehr mit feinem Publikum ist selbstverständlich. Nur bestmögliche Herren, welche bereits in gleicher Stellung tätig waren, wollen sich unter Einbringung von Zeugnissabschriften, Lichtbild und Gebaltsansprüchen unter S. 456 an den Tagblatt-Verlag melden.

Vertrieb

gewinnbring. nachweislich leicht verkäuf. Artikel für dortigen Bezirk zu vergeben. Verkauf auf eigene Rechnung, daher 200-300 Mark Kapital erforderlich. Offert. u. S. 133 an Inva-lidenbund, Frankfurt am Main, erbeten.

Ausbaufähige Bezirksvertretung

in Antik-Klub- und Rordmöbel zu vergeben. Ang. u. S. H. 368 beförd. Rudolf Wölle, Köln. F92

Tüchtiger Stricker (in)

für neue Lichtschloß-Maschine sofort gesucht.

Wollwaren-Fabrik „Rassovia“

Bureau: Freseniusstraße 33.

3-5 Mt. Tagesverdienst

erfahren Damen sowie Herren d. äußerst angenehme leichte Heimarbeit von täglich 2 Stunden, ohne besonderen Raum ufm. Rauchenstisch. Bewerber erhalten ausführliche Anleitungsbrochure zum Selbstkostenpreis von 80 Pf. durch die Industrie-Gesellschaft m. b. H. Dresden H. 106, Buchenstraße 5. F92

Für Botengänge und kleine Handreichungen

innerhalb unseres Betriebes suchen wir einen zuverlässigen

Jungen

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei Tagblatt-Haus, Druckers-Kontor, Schalterhalle links.

Jungere tüchtige Elektrokaufmann sucht

Vertretung

event. auf eigene Rechnung oder Beteiligung mit einigen Mille. Offert. unter H. 729 an Ann.-Expedit. D. Brenz, G. m. b. H., Mainz. F1

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Heimarbeit

realistischer Art von Ehepaar gesucht. Offerten u. S. 455 an Tagbl.-Verlag.

Selbständige erste Garniererin

sowie fleißige Zuarbeiterinnen

per 1. Februar gesucht. Alenosen & Ripp, Webergasse 12.

Großindustrielles Werk

Nähe Mainz

Sucht zum 1. Februar 1923 eine

Sekretärin

in Vertrauensstellung. Dieselbe muß gute Schulbildung besitzen, in Stenographie und Schreibmaschine perfekt und selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Eintritt kann zur Ein-arbeitung evtl. sofort erfolgen. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Lichtbild unter S. 454 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Junge Mädchen und Frauen

Können an ihrer eigenen Wäsche nähen lernen (extra Zuschneidestunden) bei Sturm, Moritzstraße 20, Part.

Stenotypistin

französische Stenotyp. sucht Arbeit für ganze oder halbe Tage. Kann wenig Deutsch. Offerten unter H. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Für Architekturbureau gesucht

ein Hochbautechniker

(guter Zeichner) ein sehr erfahrener

Bauführer

für sofortigen Eintritt. Offert. unter H. 455 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Feintosthaus sucht

1. Verkäufer (Ladenchef)

welcher befähigt ist, größeres Personal zu beaufsichtigen. Gute Umgangsformen im Verkehr mit feinem Publikum ist selbstverständlich. Nur bestmögliche Herren, welche bereits in gleicher Stellung tätig waren, wollen sich unter Einbringung von Zeugnissabschriften, Lichtbild und Gebaltsansprüchen unter S. 456 an den Tagblatt-Verlag melden.

Vertrieb

gewinnbring. nachweislich leicht verkäuf. Artikel für dortigen Bezirk zu vergeben. Verkauf auf eigene Rechnung, daher 200-300 Mark Kapital erforderlich. Offert. u. S. 133 an Inva-lidenbund, Frankfurt am Main, erbeten.

Ausbaufähige Bezirksvertretung

in Antik-Klub- und Rordmöbel zu vergeben. Ang. u. S. H. 368 beförd. Rudolf Wölle, Köln. F92

Tüchtiger Stricker (in)

für neue Lichtschloß-Maschine sofort gesucht.

Wollwaren-Fabrik „Rassovia“

Bureau: Freseniusstraße 33.

3-5 Mt. Tagesverdienst

erfahren Damen sowie Herren d. äußerst angenehme leichte Heimarbeit von täglich 2 Stunden, ohne besonderen Raum ufm. Rauchenstisch. Bewerber erhalten ausführliche Anleitungsbrochure zum Selbstkostenpreis von 80 Pf. durch die Industrie-Gesellschaft m. b. H. Dresden H. 106, Buchenstraße 5. F92

Für Botengänge und kleine Handreichungen

innerhalb unseres Betriebes suchen wir einen zuverlässigen

Jungen

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei Tagblatt-Haus, Druckers-Kontor, Schalterhalle links.

Jungere tüchtige Elektrokaufmann sucht

Vertretung

event. auf eigene Rechnung oder Beteiligung mit einigen Mille. Offert. unter H. 729 an Ann.-Expedit. D. Brenz, G. m. b. H., Mainz. F1

Bermietungen

Väden u. Geschäftsräume.

Großer heller Geschäftsraum

m. Kontor, in best. Lage der Stadt, zu vermieten. Offerten unter S. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Helle, trodene Erdgeschloßräume

in Vorderhaus d. West-ends, ganz oder geteilt, für Lagerräume oder durchaus ruhigen Ge-trieb zu vermieten. An-gebote unter S. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei große helle Räume

Erdgeschloß, vord. Dam-bachtal, etc. Eingangs-als Unterstell-, Lager-räume, oder für sonst. ruhigen Betrieb zu ver-mieten. Off. u. S. 455 an den Tagblatt-Verl.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. leere Wohn. 3im., Mantel, Panga. 28, 2.

Möbl. leere Wohn. 3im., sowie Väden und Gesch. Panga. 28, 2.

Möbl. Zimmer, Mant. 1c.

Villacherstr. 46, 1. Mitte.

Salzstraße 18, 3.

freundl. möbl. Zimmer (Sonnenl.) in gutem H. an sol. Herrn per sofort.

2 sehr ruhige, vord. abtreibbar sofort zu ver-g. Wolfsallee 17.

Hochherrsch. Villa

direkt am Kurhaus, ganz oder teilweise, einschließlich Garage mit Wohnung, beschlagnahmefrei, zu ver-mieten. Näheres v. Joerster, Röderstr. 40.

Mietgejuche

Leere Wohnungen, 3im., Mant. sowie möbl. gel. Panga. 28, 2.

2 3im. u. Küche v. eins. Dame gesucht. Preisang. unter S. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Solides kinderloses Ehe-paar sucht als Unter-mieter

2 bis 3 unmöblierte Zimmer u. Küche

i. Kurviertel, Wohnungs-berechtigt. Offerten unter S. 452 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung

von 4-5 3im.,

Küche und Zubehör in Wiesbaden

ev. im Wege d. Tauges gegen Wohnung v. freien Zimmern, Küche und Zu-behör in Dortmund. Schriftl. Angebote unter H. 525 an Tagbl.-Verl.

Beschlagnahmefreie 5-7-Zimmerwohnung

gegen Abhand zu mieten gesucht. Off. unt. H. 453 an den Tagblatt-Verlag.

Ungekört. möbl. Zimmer

sofort zu mieten gesucht. Offerten unter H. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Ein elegant

möbl. Zimmer

gesucht für 15. Januar. Lage Zentrum. Off. u. S. 454 an Tagbl.-Verl.

Einfaches gemütl. Zimmer

für alt. Dame, evtl. mit Mittagstisch, zu mieten gesucht. Federbetten und Bettwäsche vord. Offert. mit Preisangabe unter H. 453 Tagblatt-Verlag.

1 oder 2 leere od. teilw.

möblierte Zimmer

evtl. mit Küchenbenut-zu mieten gesucht. Off. u. S. 454 Tagbl.-Verlag.

Redakteur

sucht schön möbl. Zimmer per sofort. Nähe Rhein-strasse. Off. mit Preis-ang. u. S. 454 Tagbl.-Verl.

Jünger Herr sucht

ungekört. Zimmer

in Ritolasstraße od. Um-ggebung. Offerten unter S. 456 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht leeres geräum.

helles Zimmer,

Part., im Zentrum, für Bürozwede geeignet. Off. unter S. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer sof. oder spät. Vorkstell. 33, 3.

Gut möbl. Zimmer mit 1-2 B. frei. Penl. Tel. Dobbeimer Str. 31, 1.

Separ. od. möbl. Zimmer (2 Betten) frei. Dob-beimer Straße 86, 1 r.

Am Montag, den 5. Januar, beginnt unser

Großer Inventur-Ausverkauf

in **Damen-Konfektion**
Seidenstoffen und **Samten**.

Unsere durchaus billigen Preise haben wir **nochmals**
bedeutend herabgesetzt.

Es sollte für jede **kaufende Dame** von Interesse sein,
sich von dieser **Tatsache** zu überzeugen.

Es gelangen nur **gute Qualitäten, moderne Waren**
zum Verkauf.

Häfnergasse 12 **Seidenspinner** Häfnergasse 12



Mobiliar- Versteigerung.

Donnerstag, den 8. Januar 1925,

vormittags 9 1/2 Uhr (durchgehend ohne Pause)
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Ver-
steigerungslokale

6 Quisenstraße 6
(Nähe Wilhelmstraße)

nachverzeichnetes unterhaltenes Mobiliar usw.:

1 moderne hoheleg. eich. Speisezimmer-Einrichtung
bestehend aus: Büfett mit Glaschrankaufsatz (zwei
Kücher), Kredenz, Auszugstisch und 6 Lederstühlen;

1 elegante Mahag. Wohnzimmer-Einrichtung
bestehend aus: Brunnenschrank, Eschschrank mit Spieg.,
Umkleitisch mit Spiegelaufsatz u. Seitenbank, Tisch,
Sofa, 2 Sessel und 2 Stühlen;

1 sehr gutes Piano;

40 eichene egale Tonnestühle mit Lederfah;

1 Smirna-Torpedo;

2 fast neue Herrenfahräder mit elektrischer Beleuch-
tung (Marke „Torpedo“);

1 Speise-Servier (Reihen);

Wohn- und Schlafzimmer-Möbel:

2 elegante nussb. Büfets, nussb. Bücherregal mit
Buntverglasung, nussb. Herrenschreibtisch mit Auf-
satz, nussb. Diplomatenschreibtisch, nussb. Schreib-
sekretär (innen eingelegt), nussb. Vertiko mit
Spiegelstüren, sehr schöne mah. Vitrine m. Facette-
verglasung, eich. Kuchenschrank-Auszugstisch (für 24
Personen), mahag. Auszugstisch, runde ovale und
viereckige Tische, Kipp-, Servier- und Sauerntische,
Büstenständer, Etagere, Standlein, Banee-
bretter, Hausapotheke, ar. Spiegel (passend für
Geschäftszwecke), diverse andere Spiegel, verstellb.
Ruhesessel, Rohr- und andere Stühle, Büschgarni-
turen, einzelne Sofas, Chaiselongues, 4 sehr gute
egale nussb. Betten mit Korbhaarmatratzen, eiserne,
lackierte u. andere Betten, eins. Korbhaarmatratzen,
Büschkommoden und Nachttische mit Marmor und
Spiegel, Kleiderchränke, weiche Eschrank, Näh-
maschine, Regulator u. andere Wanduhren, Del-
gemälde und sonstige Bilder, Vögel und Lampen,
Leuchte, u. Gas, Messingständerlampe, Samowar,
Teepot, Bowlen, Wein- u. Sekfässer, Christofle-
Besteck, verstellb. Käsebesteck, Kipp- und Aufstell-
gegenstände, Bettvorlagen, diverse Bücher, Drehms
„Tierleben“;

große Partie sehr feine Bett- und Tischwäsche;
in kleinen Brillanten u. 1 Perle, goldene u. silberne
Damen- und Herrenuhren, sehr gute Kleidungs-
stücke, 2 fast neue Kinderwagen (Brennabor),
Badewanne, Wäschemangel, Zimmerheizer, Ofen,
Küchenmöbel, weiche email. Gasherd, weiche
email. Grubeherd (Imperial), Wagen mit Ge-
weichten, Steller, Tonnengarnitur, Glas, Por-
zellan, Küch- und Kochgeschirre,
Prädikar Handwagen
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung während den Geschäftskunden.

Georg Jäger

Taxator, beeidigter

und öffentlich angeordneter Auktionator.

Quisenstraße 6. Gegründet 1897. Telefon 2448.
Vornehmes Lokal in zentraler Lage.

Modern eingerichtetes Druckhaus

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblatthaus / Fernruf 6650-53

Auf Wunsch Vertreterbesuch

Wiesbadener Kellner-Verein

Einladung

zu dem am **Mittwoch, den 7. Januar 1925,**
abends 8 Uhr in sämtlichen oberen Sälen des Zivil-
Kasinos, Friedrichstr. 22 stattfindenden

34. Stiftungs- u. Weihnachtsfeier

Konzert - Ball

Ehrung der 15- und 25 jährigen Mitglieder.

Eintrittskarten noch zu haben: Schwalbacher Straße 7
(Zigarrenladen) und im Vereinslokal, Manergasse.

Der Fest-Ausschuß.

Der Vorstand.

Eisenbahn- Fahrpläne

(gültig ab 1. Dezember 1924)
auf besserem Papier gedruckt
sind bei uns zum Preis von

10 Pfennig
erhältlich.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.



Italien.

Trink-Eier

zum Sieden und Rohessen

17 Pf.

Eier (Kaffee)

12 Pf.

empfehlen

P. Lehr

Ellenbogengasse 4. Moritzstraße 13.



Ischias

Gicht, Neuralgien,

Migräne,

Schlaflosigkeit.

Erfolgreiche

elektro-magnetische

Spezialbehandlung

nach

Dr. Müller, Zürich.

Salus-Institut

G. m. b. H.

Luisenstraße 4.

Von hervorragenden

ärztl. Autoritäten empfohlen.

Geschäftl. Empfehlungen

An gutb. Mittagstisch

können sich noch einige

Damen oder Herren be-

teiligen.

Dohheimer Str. 21, 2.

Pflegehunde.

Nehme Sie zu mühsen

Brech. in Pflege u. Dress.

Haus. Lehr.

Dallgarter Straße 8.

Küchenherd- reparaturen

billigst. Ofenherd Mäfer,

Schönplatz 3. Tel. 3227.

Blinder Korbmacher

bittet um Aufträge im

Ausstell. von Körben und

Stühlen. R. Rothgerber,

Welschstraße 91. Fritz.

Nähmaschinen repariert.

Regulieren im Haus.

Engel, Bismarckstr. 43. R.

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich im Anfert.

eser. Kleider aller Art.

Zu erfragen bei Althaus,

Reichstraße 27.

Mobiliar- Versteigerung.

Morgen Dienstag, 6. Januar cr.,

morgens 9 1/2 Uhr anfangend,

versteigere ich zufolge Auftr. in un. Auktionsälen

3 Marktplatz 3

2 eichene sehr gute Schlafzimmer

mit 2- und 3teiligen Spiegelchränken;

1 gutes nussb. Tafellavier;

1 Klubgarnitur, bestehend aus: Sofa und 2 Sesseln

mit Mandelsteinbesatz;

1 Salongarnitur, bestehend aus: Sofa und 4 Sesseln

mit Seidenbesatz;

2 Mahag. Vitrinen mit Bronzebeschlag u. Watteau-

malerei; 1 prachtl. Brüssel-Torped, 350x450 m;

1 komplette nussb. und Metallbetten, nussb. Spiegel

u. Kleiderchränke, Wackelstühle u. Kommoden,

nussb. Nachttische, runde, ovale, viereckige u. Kipp-

tische, 6 egale eich. Korbstühle, Kleiderhänder,

Handtaschen, Kleiderständer, Teppiche, Bettvor-

lagen, Kissen, Portieren, Gardinen, Steppdecken,

Kissen, Plumeaus, Kissen, handgebastelte Decken

Wandgarnituren, 1 eich. Büfett, Frankfurter

Schrank, antiker nussb. Sekretär, Polsterbureau,

Sofas, Ottomane, Polsterstuhl, nussb. und eigener

Damenstuhlschrank, Nähmaschine, Kipp- und Delo-

rationsgegenstände, Pendule-Uhren, Bronzestande-

lader, Beleuchtungsörter, elektr. Lampen, Tisch-

und Tischgewürde, Delgemälde, Bilder, Bilder-

rahmen, Regulator, 1 offenes Glasregal, ein

Speisechränken für 200 Plätze, eine National-

Kienstrickelasse, 1 Maun-Schreibmaschine, zwei

Kücheneinrichtungen, 3 Eschchränke, Eschschänke,

2 Gasöfen, Petroleumöfen und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung: Montag, den 5. Januar.

Rosenau & Wintermeyer

beeidigter Taxator,

beeidigter öffentlich angeordneter Auktionator.

Größte Auktionsäle Wiesbadens.

Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Große Versteigerung

Nachlaß-Mobiliar,

Kunst-, Haushalts- u.

Dekorations-Gegenstände

findet morgen

Dienstag, den 6. Januar 1925

vormittags 9 1/2 Uhr in meinen Auktionsälen

6 Moritzstraße 6

früher „Wiesbadener Hof“ hatt.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator

Teleph. 4296. 6 Moritzstr. 6. Teleph. 4296.

Größte u. vornehmste Auktionsäle Wiesbadens.

Zirka 400 qm Ausstellungsfläche.

Inventur-Ausverkauf

ab Montag, den 5. Januar.

Gustav Gottschalk, Kirchgasse 25.

— Modewaren. —

SAISON-AUSVERKAUF



BEI **MARTIN** MAINZ
MARKT AM DOM.

HANDSCHUHE

Damen-Handschuhe Leder-imitat. kräftige Qual. beige, grau, braun	85 Pfg.
Damen-Handschuhe reine Wolle, gestrickt, mit buntgestreifter Manschette .	95 Pfg.
Herren-Handschuhe reine Wolle, gestrickt	1.50
Herren-Handschuhe reine Wolle, beste Qualität .	1.80

STRÜMPFE

Damenstrümpfe Baumwolle, nur grau	38 Pfg.
Damenstrümpfe Baumwolle, verstärkt, schwarz, grau und beige .	70 Pfg.
Frauenstrümpfe glatt gestrickt, Wolle plattiert, schwarz	1.10
Kinderstrümpfe , 1x1 gestrickt reine Wolle, schwarz (Größe 1-7) Größe 1	80 Pfg.
Herren-Socken grau, kräftige Qualität	85 Pfg.

Er wird von meiner Kundschaft
jedes Jahr aufs neue mit Spannung
und mit Ungeduld erwartet. In allen
Abteilungen außerordentlich billige
zum Teil um **50%** zurückgesetzte
Artikel von bekannt solider Be-
schaffenheit.

WOLLWAREN

Strickwesten für Damen in modernen Farben zum Aus- suchen	8.-
Strickwesten für Herren 2reihig, nur dunkelbraun, kräftige Ware, für jeden Beruf ..	7.-
Herren-Unterziehjacken halbwollen, braun meliert ...	8.-
Frauen-Strickbluse , schwarz Wolle plattiert, 1/2 Arm	8.80
Reformhose für Damen, marine mit angerauhtem Futter	4.80
Weiße Rauhschals für Sport und Straße 45x250 cm, extra billig	9.50

Herren-Sohlen 2.80
Damen-Sohlen 1.80
Gummi-Sohlen 1.00

Da ich Material und Leder ab Fabrik beziehe, bin ich
in der Lage, jeden Kunden reell zu bedienen.

la Kernleder. Lieferzeit 1 Tag.
Anfertigung nach Maß.

Ugo-Stiefel ohne Naht und Nagel.

Schuhmacherei Röder

Walramstr. 17 (Laden).

Gelegenheitskauf!

Gebr. fast neues mod. Stür. Eichen-Schlafzimmer
mit weißem Marmor und Kristallspiegel, erstklassige
Schreinerarbeit, und außerhalt. gebrauchte saubere
einzelne Möbel, Betten, Schränke, Waschkommoden,
Schreibtisch, Auszieh- und Nachttische spottbillig abzug.
Hermannstraße 17, 1 rechts.

**Frische
Landbutter**
Pfd. 2.10 Mk.

Frau Carl Mager, Wwe.
Herderstr. 26. Tel. 2158.

**Kachelofenbau
Plattengeschäft
Chnes**
befindet sich 19
Westendstr. 42.
Telephon 6075.

Fritz
Balzer
Anstreicher u.
Malermmeister

Telefon
4000
Sedanstr. 8
Defen

schwarz, vernid., email.,
in allen Größ. sehr billig
Scharnhorststr. 26, P. 1.

Zwangsversteigerung.
Dienstag, den 6. Jan.,
vormittags 11 Uhr,
versteigere ich hiersebst

Dohheimer Str. 24
(Katholisches Gejellenhaus):
3 Schreibtische, 1 Kleiderschrank, 2 Bücherschränke,
1 Waschklosette, 2 Nachtschränke, 2 Sofas, zwei
Sessel, 1 Stehlampe (elekt.), 1 Klavier, ein
Billard, 1 Registrierkass., 1 Teppich, 1 Desimal-
waage, 1 Schreibstetär, 400 Pat.-Bleistifthalter,
12 Paar Stiefel, 33 Stüd Herrenhosen, 1 Pelz-
mantel, 4 Wollschentfugen — neu — 2 goldene
Ringe, 312 Herrenhemden, 34 Tricot-Badeanzüge,
24 Damenbeinkleider, ca. 200 Meter Schürzen-
stoff, 20 Kilogramm Strickwolle
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung,
Sielaff, Gerichtsvollzieher.

Gardinen-Manufaktur Louis Franke

Wilhelmstraße 28

Wilhelmstraße 28

Inventur-Ausverkauf

vom 5. bis 11. Januar

Stores in Serien-Arbeit

guter Etamine, handgestopfte Filet-Spigen, Klöppel-Spigen und -Einsätze für	
Wohnzimmer	von R.-Mk. 19.50 an
Esszimmer	von R.-Mk. 12.50 an
Herrenzimmer	von R.-Mk. 12.50 an
Schlafzimmer	von R.-Mk. 12.50 an
Gardinen, 2teilig	von R.-Mk. 34.50 an
Bettdecken, 220 auf 330 cm	von R.-Mk. 30.— an

in reichster Auswahl.

mit **10% Nachlaß**

Stores für Hotel-, Konversations- und Erfrischungs-Räume.

Alle übrigen Gegenstände mit 10% Nachlaß.

Stores in bester Qualitäts-Arbeit

prima Etamine, handgestopfte Filet-Spigen und Friese, echte cluny Spigen, hand- gehobene, kleine Zeichnungen für	
Wohnzimmer	von R.-Mk. 45.— an
Esszimmer	von R.-Mk. 45.— an
Herrenzimmer	von R.-Mk. 45.— an
Schlafzimmer	von R.-Mk. 45.— an
Gardinen, 2teilig	von R.-Mk. 135.— an
Bettdecken, 220 auf 330 cm	von R.-Mk. 200.— an

bis zu feinsten Luxus-Ausführung.

mit **20% Nachlaß**

Reste besonders preiswert.

Canthal

Für das anspruchsvolle Publikum bringen wir eine neue vorzügliche Weinbrand-Marko

Privat 1823

äußerst preiswert auf den Markt

M. CANTHAL W & A. G. * GEGR. 1823 * WEINBRENNEREI * HANAU A. MAIN



Nassauischer Kunstverein und
Wiesbadener Gesellschaft für Bildende Kunst.

VORTRAG

Mittwoch, den 7. Januar, abends 8 Uhr,
im Vortragssaal des Neuen Museums
Dr. Hildegard GEPPERT-Wiesbaden
„Das Wesen der deutschen Barockkunst“
(Lichtbilder).

Eintrittskarten 1 Mk. — Mitglieder des Nassauischen Kunstvereins, deren Angehörige u. Schüler zahlen 50 Pf. F 297
Vorverkauf an der Kasse des Neuen Museums in den Stunden von 10-1 u. 3-5 Uhr, sowie an der Abendkasse des 7. Januar 1925.

Wintergarten

Ab 2. Januar 1925

die Sensation aller Weltstädte, der neue
Fox Großfilm

Vampyre der Rennbahn

mit **Buck Jones** in der Hauptrolle.
Der ungeheure Film der größten
Sportsensationen in 6 spannenden Akten.

Der sensationelle Paramount
abenteuerfilm

Der Mann im Nebel

Drama in 6 Akten, in der Hauptrolle
Dorothy Dalton

Ferner:

Gerhard als Möbeltransporteur

Lustspiel in 2 Akten mit
Gerhard Dammann

Sowie:

Das St. Blasiusfest in Ragusa

Zeitbild Dalmatiens und der adriatischen
Küste

Beginn: 3½, 6, 8½ Uhr.

Lichtspiele

Lumpen, Weinflaschen
aller Art

sowie Bilder, Eisen, Blei, Messing, Kupfer
kauft zu hohen Tagespreisen bei freier Abholung

Joseph Egenolf, Nerostr. 46.

Kinephon-Theater.

Vornehme Lichtspiele. — Taunusstr. 1.

Das große Doppel-Programm!

Im Namen des Königs

Film-Komödie in 6 Akten, mit
Dagni Servais, Julius Falkenstein

Ehegeschichten

Das Liebesabenteuer d. berühmten Detektivs „F“
Eine phantastische Liebes- und Diebeskomödie
aus dem realen Leben in 6 Akten, mit
Iwan Mosjakin.

DIE SKLAVENKÖNIGIN

Der größte deutsche Film!
Der Film der Wunder!

Der Durchzug durch das Rote Meer.
Der Untergang des ägyptischen Heeres.

Mittwoch
letzte Aufführungen.

4, 6½ und 8¼ Uhr.

Thalia-Theater

Der prunkvolle Monumentalfilm!



Ein grandioses Filmschauspiel
aus der französischen Revolution 1792
in 10 Akten Regie: Rex-Ingram.

Die neuesten Tagesereignisse im Film!

Das stolze Luftschiff Z. R. III

auf dem Wege nach Washington und die Taufe desselben
in Gegenwart des Präsidenten Coolidge auf dem Namen
„Los Angeles“.

Der Auflösungsfilm unseres Weihnachts-Preisrätsels.

Anfang: 4, 6½, 8¼ Uhr.

Matratzen

in eigener Werk-
stätte angefertigt,
bei Verwendung
nur bester Stoffe
und Füllungen

Seegras-Matratzen
Mk. 16, 19, 25, 30

Woll-Matratzen
Mk. 22, 28, 35, 45

Kapok-Matratzen
Mk. 80, 88, 95, 110

Roßhaar-Matratzen
Mk. 120, 135, 140, 160

Patentrahmen
in allen Größen

Deckbetten u. Kissen
äußerst billig

Möbel- u. Bettenhaus

Bauer

51 Wellritzstraße 51.

Ruhrhaus-Konzerte

Dienstag, 6. Januar.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr.

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jrmes.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Indra“ von F. v. Flotow.
2. Sinfonie von Vieuxtemps.
3. V. Finale aus „Faust“ von Ch. Gounod.
4. Am Meer, Lied von Franz Schubert.
5. Ouvertüre zu „Athalie“ von F. Mendelssohn.
6. Die Schöne und das Biest, Walzer von J. Lanner.
7. Ballettmusik aus „Der Prophet“ von G. Meyerbeer.

Abends 8 Uhr:

1. Hochzeitsmarchen, Marsch v. Ph. Sousa.
2. Ouvertüre zu „Die schöne Galathée“ von F. v. Suppé.
3. I. Finale aus „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
4. Gebet aus „Mendel“ von E. Wagner.
5. Hymne und Marsch, Ouvertüre von Th. Gouvy.
6. Im Reiche der Elfen von O. Heger.
7. Fantasie aus „Le roi d'Yvetot“ von L. Dolbec.
8. Masurka aus „Halka“ von S. Moniuszko.

Abends 8 Uhr im kleinen Saal:

Lichtbilder-Vortrag

Professor Schröder-Fien,
Berlin: Was sehen wir über
Charakter und Schicksal in
mehrer Hand?

Suche zu kaufen:

für 200 000 Schweizer Franken
Briefmarkensammlungen

aber nur bessere Objekte, wie einzelne Kartellen
zu höchsten Preisen. Können Sie die häufige
Gelegenheit aus u. versch. Sie Ihre Briefmarken.
Kasse: Sollte sofort in jeder Währung. Strenge
Diskretion wird zugesichert. Für wertvolle Sachen
komme persönlich. F 180

Erbitte ausführliche Offerten mit Preisangabe an
Eugen Seifela, Luzern (Schweiz)
Adresse achten. Villa Heimell Adresse achten.

Inventur-Ausverkauf

in feinen Herren-Mode-Artikeln.

Restposten außerordentlich billig.

Hemden
von 4 Mk. an

Kragen
3 Stück 1 Mk.

Krawatten
von 50 Pf. an

Socken
Paar 1 Mk.

Mützen
2 Mk.

Hausschuhe
3 Mk.

Schlafanzüge
12 Mk.

Strickwesten
für Damen und Herren
von Mk. 7.-

Wickelgamachen
3 Mk.

Windjacken - Regenmäntel - Sportanzüge - Lodenmäntel
welt unter regulärem Preis.

Wilhelmstr. 50

Heinrich Schaefer

Webergasse 11

35



„Selbsthilfe“

Krankenversicherung für den Mittelstand a. G.
Provinzial-Direktion.

Hessen-Nassauische Lebensversicherungs-Anstalt
in Wiesbaden: Bierstädter Straße 7.

Monatsbeitrag: Für Erwachsene 2.50 Mk.
für sämtliche Kinder 2.50 Mk. F332

Über 100 000 Mitglieder.

Jede Woche Tausende von neuen Mitgliedern.

Mitarbeiter (auch Damen) alleinstehend gesucht.

HUTLEDER

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaft
Nerostraße 8.

Küchenmöbel

sehr preiswert. 1814

Wilh. Höcker
Schillerplatz 2.

Hausierer

Wiederverkäufer!

Billige Schokolade,
Kralinen,
Zigarren und Zigaretten.
Engros-Verkauf.
H. Schiffer,
Kirchgasse 60, 2.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 2. Jan.: Schum.
Meister Herm. Weber,
71 J. Privatier. Emilie
Noether, geb. de la Penna
85 J. Kind Gerhard Weil,
1 J. 3. Ehefr. Katharina
Thom, geborene Müller,
43 J.

Am 3. Januar, vormittags 7⁵⁰ Uhr, verschied
nach kurzem schweren Leiden meine liebe treusorgende
Frau

Käthe Thomy

geb. Müller

im 43. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karl Thomy.

Wiesbaden (Kiedricher Str. 9, 2), Boston, New-York.

Die Trauerfeier für die Bestattung findet am Dienstag, den
6. Januar, vormittags 11¹⁵ Uhr, in der Trauerhalle auf dem Süd-
friedhof statt.

Todes-Anzeige.

Samstagabend 9 Uhr entschlief meine liebe Frau, meines
Kindes treusorgende Mutter,

Frau Anna Osterloh

nach 5 tägigem schweren Leiden im 33. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Osterloh, Nerostraße 35.

Die Beerdigung findet Mittwoch, vormittags 9¹⁵ Uhr, von der
Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhofe statt.

Todes-Anzeige.

Nach langem qualvollen, mit großer Geduld er-
tragenen Leiden entschlief am Samstagabend mein
geliebter Mann, unser herzensguter lieber Vater, Sohn,
Schwiegervater, Schwiegerohn Schwager und Onkel

Herr Kaufmann Robert Weg

im 51. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Emma Weg, geb. Kneifel

Wiesbaden, Magdeburg

den 5. Januar 1925

Emma Weg

Robert Weg

Lisette Weg, geb. Dreßler

Dr. med. Hans Hinrichsen

Die Beerdigung findet Mittwoch, 7. Jan. vorm. 10¹⁵ Uhr von
der Trauerhalle des Friedhofs Platter Straße aus auf dem Nord-
friedhof statt. - Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Erfolg

bringen Ihnen geschmackvoll herge-
stellte Drucksaehen. Sie sind die beste
Empfehlung! Die L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei genügt auch den vor-
züglichsten Ansprüchen und macht
Ihnen mit ihren Erzeugnissen Freude

im Geschäft!



Der Wunsch jeder Hausfrau ist ein

Grudeherd ohne Staubplage

Für 2-4 Mark Heizkosten im Monat
haben Sie auch bei stärkster Kälte
Tag und Nacht

eine warme Küche

und können außerdem 1583

**kochen, braten
backen, bügeln**

Neue Preise: R.-M. 48.-, 165.-, 375.-, 450.-

WILH. HÖCKER

Schillerplatz 2 Fernspr. 6424

Haus- und Küchengeräte.

Walter Eden

Kräftiger Junge

angekommen

Adolf Alef und Frau,

Sophie, geb. Brenner.

Wiesbaden, den 2. Januar 1925.

Jahnstraße 30, 1.

Merzte unter sich.

Sehr geehrter Herr Kollege!
Mit Vorliebe verordne ich Köstlicher
Schwarzbier als unterstützendes Er-
nährungsmittel. Ich habe stets beobachtet,
daß das Bier wegen seines Wohlgeschmacks
gern angenommen wird. Auch dieser Auszug
eines Schreibens des Herrn Dr. med. H. in
H. an seinen Kollegen Dr. med. H. in H.
legt bereites Zeugnis von der Güte des
Köstlicher Schwarzbieres ab. Deshalb ver-
ordnen auch viele tausend Merzte ständig in
Fällen von Blutarmut, Unterernährung,
Rekonvaleszenz, Schwächezuständen und für
stehende Mütter das altberühmte Köstlicher
Schwarzbier. Dieses wird wegen seines
herben, vollwürzigen Geschmacks auch auf
die Dauer stets gern getrunken. Man erhält
das echte Köstlicher Schwarzbier bei
„Bierkonia“, Stiphon- u. Plakatenbierverlag,
Herrnstr. 302, Filiale Herrnhilfsstraße 7,
Tel. 887, und in allen durch Schilder und
Plakate kenntlichen Geschäften. F91

Die Zuckerkrankheit

und ihre Hausbehandlung auf Grund 40 jähr. Er-
fahrung. Ausführl. Druckschrift kostenfr. F92
Dr. Gebhard & Co., Berlin W. 30.

Für die vielen Beweise wärmster Teil-
nahme an dem uns betroffenen schweren
Verlust sagen wir innigsten Dank, sowie
für Kränze und die Kranzsende der
„Schubmacher-Zwangsinnung“.

**Franz Rentrup.
Bernhard Rentrup**

Wiesbaden, den 5. Januar 1925.

Inventur- Ausverkauf

Gardinen • Dekorationen • Betten

Halbstores, Etamine mit Volants und Spitze	4.50,	2.10
Halbstores, Etamine mit echtem Filet antique, Fries und Spitze	18.—	14.—
Halbstores aus gewebtem Tüll mit Volants	7.50,	5.25
Bettdecken, Etamine, über zwei Betten	11.50,	8.75
Madras-Garnituren, IIIteilig	7.90,	5.60
Madras-Stoffe, 130 cm breit, hell und dunkelgründig	Meter 3.95,	3.—
Spannstoffe, 130 cm breit, moderne Muster	Meter 1.80,	1.25
Vitrage-Stoffe, Tüll	Meter 65 S.,	48 S.
Leinendecken, gutes Material, reich bestickt	6.50,	3.95
Wirbel-Decken, Plüsch, moderne Farben	48.—	32.—
Boucli-Teppiche, gutes Material Größe 200x200	98.—	84.—
Läuferstoffe, 67 cm und 90 cm breit	Meter 2.75,	1.95
Bett-Vorlagen, imit. Smyrna	5.80,	3.90
Stepp-Decken aus Satin, gute Füllung	19.50,	12.50
Stepp-Decken, Satin, handgesteppt, viele Farben	33.—	28.—
Daunen-Decken, garantiert daunendicht	105.—	75.—

Metall-Bettstellen

mit 1a Zugfedern-Matratze sowie ein Posten einzelner bedeutend reduzierter Bettstellen, schwere Modelle

24.⁵⁰

Ein Riesenposten Reste

in Gardinen u. Dekorationsstoffen sowie einzelne Dekorationen u. Stores zu außergewöhnlich reduzierten Preisen!

BLUMENTHAL

K191

Bei genügender Beteiligung eröffne ich demnächst wieder einen

Zeitschriften- Lesezirkel.

Interessenten lade ich zum Abonnement ergebenst ein.

Jede diesbez. Auskunft bereitwilligst.

Herm. Schellenberg'sche Buchhandlung
Kirdigasse 1.

Ziehung 15.—17. Januar

Wohlfahrts-

Geld-Lotterie

für die Ausgewiesenen vom Rhein und Ruhr.

12836 Gewinne

dar ohne Abzug — Mt.

300 000

75 000

50 000

25 000

Losse à Mt. 3.30.

Porto u. Liste 35 Mt. extra.

Bericht auch u. Nachnahme.

M. Mühlheim Hg. Haus

Hamburg 36

Neuer Jungfernstieg 1

Neu-Eröffnung!

Färberei Printz A.-G.

Chemische Waschanstalt.

Gegr. 1840.

P. P.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen,

daß wir in Wiesbaden im Hause

Friedrichstraße 57

eine Filiale eröffnet haben.

Indem wir um geneigtes Wohlwollen bitten, hoffen wir auch hier das Vertrauen zu erwarten, dessen sich unser Geschäft überall, wo es vertreten, in so reichem Maße zu erfreuen hat.

Hochachtungsvoll

Färberei Printz A.-G.

Telephon 1820.